



FIGU-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

24. Jahrgang
Nr. 102, Sept. 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, «Meinungs- und Informationsfreiheit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Für alle in den FIGU-Bulletins und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Eine freie und angebrachte Meinungsäusserung

Schon längst wurde von namhaften Fachleuten des Film- und Photogewerbes usw. wie auch durch eine sehr genaue Analyse und tiefgreifende Berechnungen nachgewiesen, dass die UFO-Photos von Billy echt sein müssen und also keine Fälschungen sein können, wozu nun auch das MUFON die Sache Billy Meier als «sehr heiss – und real» bezeichnet. (Erklärung Internetauszug: = Mutual UFO Network (MUFON) ist eine US-amerikanische Non-Profit-Organisation, die sich die wissenschaftliche Erforschung des UFO-Phänomens zur Aufgabe gemacht hat. Sie ist eine der grössten und ältesten Organisationen weltweit in diesem Themengebiet und verfügt über Ableger in mehreren Ländern der Welt, auch in Deutschland durch die MUFON-CES). Seit geraumer Zeit gibt es auch ein Buch, das die «Erforschung eines realen UFOs» belegt, wobei die ernsthaft-wissenschaftlichen Untersuchungen von Rhal Zahi und Christopher Lock HonFSAI durchgeführt wurden, die den effectiven Tatsachen eines von Billy photographierten bestimmten Strahlschiffstyps auf den Grund gegangen sind. Die vielen Strahlschiffphotos resp. UFO-Bilder hat Billy Meier an verschiedenen Orten aufgenommen, so zuerst in der Nähe von Uitikon bei Zürich, dann im Gebiet rund um Hinwil, wie auch im Winkelriet Wetzikon, Hasenböl oberhalb Fischenthal, in der Sädelegg, Kt. Thurgau, im FIGU-Center, Hinterschmidrüti, in Algerien und Jordanien, in der Hochmoorlandschaft Rothenthurm, wie auch im Ashoka Ashram, Gurgoan-Road, Mahrauli/New Delhi/Indien und der weiteren Umgebung. Trotz dieser Tatsache wird durch öffentliche Medien und andere Antagonisten diverser Façon die Verleumdungskampagne und Lügerei, dass die Photos von Billy Fälschungen seien, bedenkenlos und sensationsgierig weitergetrieben. Und dies wird getan, ohne dass sich die verantwortungslosen Journalisten, Redaktoren und Verleger in neutraler und objektiver Weise um die journalistische Ethik und effective Wahrheit kümmern. Folglich bemühen sie sich in keiner Form, gewissenhaft und pflichtbewusst einer anfallenden Sache auf den Grund zu gehen, demzufolge sie auch nicht erst die effectiven Tatsachen abklären und damit jeden journalistischen Anstand in den Schmutz treten. Und so hören sie einfach auf Lügen und Verleumdungen irgendwelcher Neider, Irrer und böser Widersacher usw. oder graben unsinnige Lügengeschichten aus ihren Archiven hervor, um damit eine schon seit sieben Jahrzehnten andauernde Verleumdungskampagne und Verschwörungstheorie immer wieder neu zu schüren und damit ihre Leserschaften gewissenlos neu zu belügen und zu verballhornen. Und dass das tatsächlich so getan wird, beweisen all die altherkömmlichen verleumderischen Zeitungsartikel usw., wie in dieser Weise kürzlich im «Zürcher



Oberländer» (ZO/AvU, Samstag, 17. Februar 2018, Bezirk Pfäffikon) auf Seite 7 auch eine tatsachenverdrehende Notiz veröffentlicht wurde, wobei gemäss altherkömmlichen Verleumdungen – die vom ZO bedenkenlos, reisserisch, unüberlegt und ohne Abklärung in bezug auf die effective Wahrheit – einerseits Billy die Fälschung von Bildern vorgeworfen wurde, während andererseits nicht einmal sein Familienname «Meier» richtig geschrieben und letztlich auch noch die Lüge geprägt wurde: «... finden seine Kontakte zu den Ausserirdischen inzwischen nämlich in telepathischer Form statt.»

Warum die Vorwürfe gegen die Strahlschiffaufnahmen von Billy nicht nur haltlos, sondern absolut schwachsinnig sind

Heutzutage tauchen immer wieder Vorwürfe gegen Billy auf, bezüglich der Strahlschiffaufnahmen aus den siebziger und achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts, mit dem jämmerlichen Versuch, diese als Fälschungen zu diffamieren, respektive «Billy» Eduard Albert Meier als Scharlatan zu verunglimpfen. Wenn die Schreihälse und Besserwisser ihre vermeintlichen «Enthüllungen» dann vielleicht noch auf Bilder stützen, die sie aus dem Internet heruntergeladen haben, geht mir als gelerntem Filmmacher der Hut hoch, und es drängt sich die Frage auf, ob die Denunzianten wirklich so dumm sind oder ihr Geltungsdrang jedes letzte Jota an Intelligenz verbrannt hat.

Es ist in der heutigen Zeit sehr leicht, Photos oder Filme als banal einzustufen. Wir leben in einer Zeit, in der fast jeder ein Mobiltelefon mit sich rumschleppt, das über eine eingebaute Digitalkamera verfügt, die nicht nur gestochen scharfe Photos liefert, sondern auch HD- oder gar UHD-Videomaterial filmt und es ermöglicht, den Inhalt sofort ins Internet oder in andere mobile Dienste hochzuladen. Dann gibt es Bildbearbeitungs- und Schnittprogramme, die jedem Privatanwender ungeahnte Möglichkeiten zur Manipulation bieten. Kein Wunder also, dass im Laufe der Zeit Bild- und Filmmaterial jegliche Berechtigung als Beweismittel eingebüsst haben. Doch das war nicht immer so.

Während heute die Hollywood-Filmindustrie mittels moderner Technik perfekte Illusionen zu kreieren vermag, hatte selbst die «Traumfabrik» in den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts – als Billy eben seine ersten Strahlschiffaufnahmen publizierte – ihre liebe Not, Science-fiction-Filme glaubhaft zu inszenieren. Deshalb ist es mehr als amüsant, dass Billy, der über keine besondere Mittel verfügt bzw. verfügte, so ein Trapez-Akt zugeschrieben wird.

Billy machte seine ersten Filmaufnahmen im Februar 1975. Damals waren für den privaten Gebrauch lediglich Super-8-Kameras verfügbar, die auch Billy für seine Filmaufnahmen verwendete. Im Gegensatz zu professionellen Kinofilm-Produktionen, bei denen die Kamera damals einen 35mm-Negativ-Film belichtete, aus dem dann mittels mehrerer optischer Kopierverfahren das endgültige Film-Positiv zur Projektion gefertigt wurde, kann man sich Super-8 ähnlich wie einen Diafilm vorstellen. Das in der Kamera belichtete Filmmaterial ist ein «reversal», also ein Farbfilm, der auch als solcher im Labor fertig entwickelt und dann an den Kunden zurückgesendet wurde. Es gab keine Zwischenkopien – was man in der Kamera gefilmt hatte, das bekam man auch zurück.

Der «Super-8-Film» wurde 1965 von Kodak als Nachfolgeformat des «Normal-8»-Films auf den Markt gebracht und erfreute sich im privaten Bereich für Urlaubsfilme, Familienfeste und ähnliche Ereignisse grosser Beliebtheit. Das System war wegen seiner einfachen Handhabung für die privaten Nutzer von Interesse. Der Film wurde in einer Kassette verschweisst angeliefert, die man zwecks Belichtung lediglich in die Kamera einlegen musste und dann an das Labor zur Entwicklung schickte. Dabei war es unmöglich, eine bereits belichtete Kassette wieder zurückzuspulen, um eventuell eine Doppelbelichtung oder andere optische Tricks durchzuführen, so wie es BEAM vorgeworfen wird.

Ähnlich unmöglich war es für Privatpersonen, glaubhafte Photofälschungen zu produzieren. Analoge Photomontagen konnten in den siebziger und achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts nur mit millionenteuren Geräten gefertigt werden und dann mit Qualitäts-Abstrichen, die keiner Analyse standgehalten hätten. Der heutzutage allseits beliebte «Photoshop» wurde erst ab dem Jahr 1988 von Thomas

Knoll und seinem Bruder John entwickelt, also Jahre, nachdem Billy die letzten seiner Strahlschiff Aufnahmen machte.

Wäre Billy dennoch im Stande gewesen, solche Fälschungen herzustellen, dann könnte er heute als Millionär eine Spezialeffekt-Firma betreiben, die Giganten wie «Industrial Light and Magic» und «WETA Digital» alt aussehen liesse. Doch nichts dergleichen. «Billy» Eduard Albert Meier lebt in aller Bescheidenheit, zurückgezogen auf dem Anwesen in Hinterschmidrüti und arbeitet beharrlich an der Verbreitung der Geisteslehre, der Lehre des Lebens und der Wahrheit, ohne ein grosses Aufheben um seine Person zu machen. Ein Bild, das so gar nicht der Darstellung seiner Person in den Mainstream-Medien entspricht, sofern sie überhaupt Berichte über Billy und seinen Verein FIGU veröffentlichen: Denn was nicht sein kann, darf nicht sein.

Was aber, wenn alles stimmt, was Billy sagt? Sämtliche Religionen, Sektierer, Politiker, Lobbyisten, Industrielle usw. würden ihre Macht einbüßen und unsere Gesellschaft würde aus den Fugen geraten. Also muss die Wahrheit mit allen Mitteln mundtot gemacht werden, auch wenn die Argumente noch so fadenscheinig, schwachsinnig und dumm sind.

Doch auch für die Politiker, Lobbyisten, Geheimdienstler, Sektierer, Industriellen etc., die die Welt nach ihren ausgearteten Vorstellungen steuern wollen, wird es dereinst buchstäblich ein bitteres Erwachen geben – ob es ihnen passt oder nicht. Die von Billy gelehrt Geisteslehre, die auch «Lehre des Lebens» genannt wird, lehrt die Wiedergeburt der unsterblichen Geistform zusammen mit dem Bewusstseinblock und einer neuen Persönlichkeit. Jeder klar denkende Mensch wird dieser Tatsache bei klarer Beobachtung der Natur und ihrer Gesetze gewahr. Alles materiell Geartete ist einem ständigen Zyklus des Werdens und Vergehens unterworfen – ein schöpferisches Gesetz, dem sich auch der Erdenmensch nicht zu entziehen vermag. Das bedeutet, dass sich auch der skrupelloseste Machtmensch den Folgen seines Tuns nicht entziehen kann und dass er dereinst in der Welt, die er mitzerstört hat, wieder sein Dasein fristen muss, weil seine Geistform wiedergeboren wird, in einer neuen Persönlichkeit und in einem neuen Umfeld, aber auf demselben Planeten.

Die Kritiker sollten sich vielmehr mit der Frage beschäftigen, warum Billy und seine ausserirdischen Freunde das alles auf sich nehmen. Was wollen sie uns mitteilen? Was haben sie uns zu sagen, dass sie sich so viel antun? Wäre es nicht klüger, unsere Energie auf wirklich grundlegende Fragen zu konzentrieren, die unser Dasein, unsere Lebensweise, ja sogar unsere Zukunft als Menschheit neu definieren, anstatt einen selbstlosen Kündler derart zu diffamieren? Wenn man sich die Geschichte des Erdenmenschen ansieht, haben wir uns ja nicht gerade mit Ruhm bekleckert, und es ist klar, dass es in dieser Weise nicht weitergehen kann.

Also fordere ich jeden «Billy-Kritiker» auf, einmal Strahlschiff- oder «Ufo»-Photos liegenzulassen und sich lieber vorurteilsfrei mit dem Inhalt der Botschaft, die uns die Plejaren zusammen mit Billy mitteilen, auseinanderzusetzen. Es steht jedem frei, diese Informationen anzunehmen oder es eben bleiben zu lassen. Derjenige, der aber Interesse an diesen bedeutsamen Fragen entwickelt, wird sich letztendlich um solche Banalitäten wie Strahlschiffe und deren Photos keine Gedanken mehr machen.

Harald Schossmann, Österreich, 12. Februar 2018

16. Juli 2014: MUFON findet den «kalten» «Billy Meier»-UFO-Fall plötzlich «sehr heiss – und sehr real».

MUFON beteiligt sich an Untersuchungen, da neue «DNA»-Tests von Photos aus den 1980ern überraschende Resultate zeigen: Der «Billy Meier-UFO-Fall» als echt bewiesen.

Flagstaff, Arizona, 16. Juli 2014 (PRNewswire-iReach): 1980 hat Billy Meier, der Schweizer UFO-Kontaktler, 63 klare 35-mm-Film-Photos sowie ein fünfminütiges Video eines als «Wedding Cake UFO» (abgekürzt WCUFO bzw. Tortenschiff) betitelten Objekts aufgenommen. Skeptiker stürzten sich sofort auf die Photos

mit der Behauptung, dass diese ein Modell zeigen, das aus dem Deckel einer Abfalltonne sowie Christbaumschmuck gemacht wurde. Weil MUFON die Technologie fehlte, um die Echtheit dieser UFO-Photos zu bestimmen, und weil Meier selbst nichts zu seiner eigenen Verteidigung sagte, wurde von der internationalen UFO-Erforschungsorganisation die Angelegenheit als Betrug betrachtet und einfach zu einem weiteren «kalten Fall».

Auftritt «CSI»

Spulen wir vorwärts nach heute, wo – wie in einer Episode von CSI (Anm.: eine TV-Serie) – der unabhängige Forscher Prof. Rhal Zahi den «kalten» Meier-Fall wiederbelebt, indem er einen genaueren Blick auf die «DNA» dieser WCUFO-Photos wirft, und zwar mittels Anwendung von PhotoShop, professioneller 3-D-Computer-Modell-Software und aktuellen, massstabsgetreuen Modellen. Sein 74seitiger Bericht, inklusive reproduzierbare Protokolle, bestätigen abschliessend grosse, unbekannte Objekte auf den Photos, und verwerfen kleine Objekte und Spezialeffekte.

Prof. Zahi entdeckte nie zuvor gesehene Details in einer Nachtaufnahme des WCUFOs, die während 34 Jahren verborgen waren und die aufdeckten, dass das Fluggerät über einer Kiesstrasse schwebte, und wobei das Photo von Meier irgendwie von oberhalb des Objekts aufgenommen wurde.

MUFON nimmt einen anderen Augenschein

Gerüstet mit Prof. Zahis Bestätigung des WCUFOs, kontaktierte Meiers Medienvertreter Michael Horn den Geschäftsführer von MUFON, Jan Harzan, der seit 25 Jahren um den Meier-Fall weiss und Mühe mit dem «zu gut» hat. Harzan und Horn formierten eine richtungsweisende Allianz, und erstmals in 34 Jahren öffnete MUFON den Meier-Fall gegenüber ihren weltweit 3000 Mitgliedern.

Überwältigende Auswirkungen

Horn dazu: «Prof. Zahis Arbeit entlastet Meier von der Anklage, er habe seine Beweise gefälscht. Es macht auch das SETI-Programm überflüssig, weil sie (seine Arbeit) eindeutig aufzeigt, dass die fotografierten und gefilmten UFOs ausserirdischen Ursprungs sind. Aufgrund der sehr gut dokumentierten, seit über 72 Jahren noch immer andauernden und sehr reichhaltigen wissenschaftlichen Informationen enthaltenden Kontakte mit den plejarischen Ausserirdischen sind die Auswirkungen überwältigend. Zusammen mit den die Bedeutsamkeit erkennenden NASA-Weltraum-Ingenieuren erlaubt es die moderne Technik einem 8 Jahre alten Kind, mit einem Computer selbst die wichtigste Entdeckung in der gesamten Wissenschafts- und menschlichen Geschichte zu beweisen.»

Sehen Sie den preisgekrönten Film über die Billy-Meier-Kontakte: «And Did They Listen?»

Eine Aktualisierung dieser bemerkenswerten historischen Entwicklungen im «Billy Meier-Fall» könnte am bevorstehenden MUFON-Symposium vom 17.–20. Juli 2014 in Pennsylvania angekündigt werden.

Medienkontakt: Michael Horn, They Fly Productions, 310.876.8585,

Verwandte Themen: www.theyfly.com

<http://www.theyfly.com/mufon-finds-billy-meier-ufo-cold-case-suddenly-very-hot-and-very-real-july-16-2014>

Übersetzt von Christian Frehner, Schweiz

Nachbemerkungen des Übersetzers: Zum gegenwärtigen Zeitpunkt (Mitte Februar 2018) ist festzustellen, dass abgesehen von den unter <http://www.mufon.com/billy-meier-1964-to-present.html> veröffentlichten Informationen über Billy Meier sich seit 2014 nichts Bahnbrechendes seitens des MUFON (Mutual UFO Network) ergeben hat. Gegensätzlich zeigte sich jedoch 2016 etwas sehr Erfreuliches: Der oben erwähnte Bericht von Prof. Zahi erschien in erweiterter Form als Lehrbuch unter dem Titel «Researching a Real UFO: A Practical Guide to WCUFO – Experimentation for Young Scientists». Das von den Autoren Rhal Zahi und Christopher Lock verfasste Buch ist im englischen Original bei Amazon und der FIGU erhältlich. 2017 erschien die deutsche Übersetzung unter dem Titel «Erforschung eines realen UFOs» im Wassermannzeit-Verlag der FIGU (shop.figu.org).

Ebenfalls als erfreulich zu bezeichnen ist der von Joe Tysk verfasste Artikel über den 1964 in New Delhi/Indien erschienenen «The Statesman»-Artikel zum «The Flying Saucer Man» «Billy» Eduard Albert Meier, vom Reporter Eduard Albert genannt (englisch siehe <https://theyflyblog.com/2018/01/22/usaf-osi-investigatör-concludes-billy-meier-ufo-case-real/>, deutsch übersetzt veröffentlicht im FIGU-Zeichen Nr. 88).

Sowohl die aufgeführten Experimente und Schlussfolgerungen im vorgenannten Buch von Rhal Zahi und Christopher Lock als auch die logische Beweisführung im Artikel von Joe Tysk bilden einen wertvollen und entscheidenden Prüfstein, an dem sich nun erweisen wird, wie weit her es mit dem «Wissen schaffen» der Wissenschaftler und generell der «Hochschulgebildeten» bestellt ist. An diesem Prüfstein scheidet sich nun nämlich in wissenschaftlicher Hinsicht die Spreu vom Weizen, d.h., die Gedankenwelt der Menschen unterscheidet sich klar hinsichtlich der Gegensätze Wissen und Glauben, Offenheit und Voreingenommenheit, Realitätssinn und Irrealität, Logik und Unlogik usw., wobei diese Unterschiede bereits zu jenem Zeitpunkt klar zutage treten, ob der Wille und die Bereitschaft bestehen, zumindest entweder das Buch oder den Artikel von A–Z zu studieren.

Auszüge aus einem am 17. Februar 1945 vom Plejaren Sfath geführten und aufgezeichneten Einführungsgespräch – wiedergegeben durch den Plejaren Ptaah

1945, ab Samstag, 17. Februar Besonders wichtige und spezielle Belehrungen in laufender Folge nebst allem anderen Lernen bis zum Weggang von Sfath im Jahr 1953

Kontaktgespräch vom 17./18. Dezember 2017

Ptaah Doch höre nun, was dir mein Vater am Samstag, den 17. Februar 1945, erklärt und alles auch aufgezeichnet hat, wobei das Ganze aber weiterumfänglich ist, als das, worauf sich deine eigentlichen Fragen beziehen:

Sfath Eduard, den Hauptgrund dafür, dass ich in dieser Zeit des schändlichen, bestialischen, grauenhaften, böartigen, völlig destruktiven und verhängnisvollen Weltkrieges dich belehre, habe ich dir schon mehrfach erklärt. Doch heute habe ich dir viel Wichtiges nahezubringen, wonach du einerseits dein Leben und deine Gesinnung ausrichten und diesbezüglich sehr viel lernen musst. Andererseits habe ich dir heute vieles kundzutun, was die Zukunft dieser Welt und deren Menschheit, wie aber auch der kommenden Geschehen betrifft, wobei ich dir jedoch zuerst eine Weisung nahebringen will, die dich durch dein Leben begleiten und ein Teil deines Verhaltens sein wird. Eduard, du musst in deinem Leben wohl machtvoll sein, doch darfst du deine Macht niemals missrätig (Anm. Ptaah: falschberatend), wie auch nicht anderweitig missbräuchlich und auch nicht selbstgefällig nutzen, wie auch niemals dazu, über Mitmenschen herrschen zu wollen. Gegenteilig wirst du – und es wird deine Pflicht sein – dein Verantwortungsbewusstsein leben, bescheiden und nur schöpfungsgerecht belehrend, lehrend, rätig, hilfsbereit, redlich, friedvoll und kündend sein müssen. Du wirst mit deiner Macht alles mit rechten und gerechten Mitteln in friedlicher, gerechter, richtiger Weise und mit klarem Verstand und ebensolcher Vernunft erkämpfen, um wirklich Gutes zu bewirken, und zwar auch dann, wenn du von bösen Widersachern wider besseres Wissen mit gegenteiligen Verleumdungen beschimpft werden wirst. Viele dieser Widersacher werden Christgläubige sein, die Glaubens sein werden, über der schöpferischen Wirklichkeit und Wahrheit zu stehen, weil ihr höriger religiöser Glaube sowie ihr Sinnen und Trachten grotesk und also merkwürdig, absonderlich und lächerlich auf einen von Menschen dieser Welt erdachten Gott ausgerichtet ist. Die deutschsprachige Benennung «Gott» entspricht vielfachen Abänderungen, Umwandlungen und Veränderungen des urältesten Begriffs «Gudaana», der aus der Ursprache des Universalkünders Nokodemion entstammt und «Erschaffung» bedeutet, worin grundlegend der Sinn «Schöpfung» und

«Universum» verankert ist. Der Begriff «Gudaana» wurde vor rund 13 500 Jahren in diese Welt gebracht, wonach er im Lauf der Jahrtausende in vielen Sprachen abgeändert, umgewandelt und für eine erphantasierte höhere Macht genutzt wurde. Das hatte zur Folge, dass auch der eigentliche Wortsinn und Wortwert eine völlige Veränderung erfuhren, wodurch von den Menschen für die ursprüngliche Bedeutung «Erschaffung» resp. «Schöpfung» und «Universum» eine Wesenheit ersonnen wurde, die für die Erschaffung der Welt und des Himmels verantwortlich sein sollte. Also wurde der Begriff «Gudaana» in eine völlig falsche Bedeutung einer höheren Wesenheit umgesetzt, die als «Gott» in die irdischen Sprachen Einlass fand. Zwar gibt es noch andere Herkunftsformen des Begriffs «Gott», doch als dieser vor Urzeiten auf diese Welt gebracht wurde, entstanden daraus schon von allem Beginn an – dann auch in sehr viel späteren Zeiten – in verschiedensten Sprachen der Menschen dieser Welt Abwandlungen, Abkürzungen und Veränderungen. Im Norden der Welt z.B. (Anm. Ptaah: Europa) ergaben sich Abkürzungsveränderungen wie «gheu», «Guda» und in weiteren Sprachen und Veränderungen auch «Guth», «God», «Gud» und «Got», wie ursprünglich in anderen Ländern auch «Alan», «Don», «On», «Manu», «Siwan», «Koot», «Kot» und «Ko-Kot» usw., womit verschiedene Bedeutungen verbunden wurden, die jedoch schliesslich immer auf eine erschaffende Kraft, Macht und Wesenheit deuteten, die nach menschlichem Unverstand personifiziert und in einer weiteren und letzten Begriffsveränderung «Gott» genannt und schliesslich als «Gottschöpfer» erdacht wurde. Wenn nun aber im Verständnis des Begriffs «Gott» in heutiger Zeit in jedem Sprachgebrauch zurückgedacht und dieser in seinem Ursprung als «Erschaffung», «Schöpfung» und «Universum» gedacht, verstanden und genutzt wird, dann kann er in diesem Sinn in korrekter Weise gebraucht werden, aber tatsächlich nur im Verständnis dieses Sinnes, jedoch niemals in Form eines religiösen Glaubens einer wirren religiösen Glaubenslehre, durch die in jedem Fall einzig und immer ein anzubetender Schöpfergott und Gottvater gemeint wird. Auch ein Mensch kann berechtigterweise mit dem Begriff «Gott» bezeichnet werden, wenn er den vorherrschenden Charakterzug Liebe besitzt und pflegt und damit für ihn das Wohlergehen der Menschen an oberster Stelle steht. In diesem Sinn einen Menschen als «Gott» bezeichnen zu können bedeutet, dass sein Einsatz in jeder erdenklichen Beziehung für die anderen Menschen und alles Lebendige (Anm. Ptaah: gesamte Natur, Fauna, Flora und Universum) das Höchste sein muss, was er in Liebe vollbringen kann. Seine Liebe kann also nicht eine emotionale, sondern nur eine lebende und handelnde Liebe sein, die alles beschenkt. Die Bezeichnung «Gott» für einen Menschen erfordert von ihm auch Selbstgenügsamkeit, und durch sein Wesen müssen für die Mitmenschen auch Gerechtigkeit und moralische Gleichheit, Güte und Barmherzigkeit, Nachsicht, Verständnis und alle vorteilhaften Eigenschaften gegeben sein. Auch muss ein Mensch, wenn er als «Gott» benannt werden soll, einfallsreich, erfinderisch, arbeitsam, ideenreich, künstlerisch, phantasievoll, hilfreich, nutzbringend, redlich, mitfühlend, friedvoll und erfolgreich sein, wie auch produktiv, reich im Bewusstsein, musikalisch, intelligent, gestalterisch, begabt, genial, witzig, originell, aktiv, bildend, talentiert, wissensweise, konstruktiv und wirksam usw., und er muss rechtschaffen sowie gesamthaft kreativ und zudem schöpfungsgerecht leben, was jedoch in keiner Weise etwas mit einer höheren Macht des Erschaffens, wie auch nichts mit einem wirr-religiös erdachten Schöpfergott und auch nicht mit der «Erschaffung» beziehungsweise «Schöpfung» und dem «Universum» zu tun hat. Die Möglichkeit der Existenz eines solchen Menschen wäre ein Zustand einer höchstmöglichen Perfektion, die zwar in den unendlichen Himmelsweiten (Anm. Ptaah: Universum) bei sehr hochentwickelten Menschheiten bei sehr vereinzelt Menschen möglich sein kann, jedoch auf dieser Welt (Anm. Ptaah: Erde) noch über unerdenkliche Zeiten hinweg nicht der Fall sein wird. Durch Glaubensentartungen sind die Menschen schon zu sehr frühen Zeiten auch Gedanken, Emotionen und entarteten Verhaltensformen verfallen, durch die andere Menschen verfolgt, ermordet und auch Völker mit Krieg belegt wurden, wenn sie anderen Glaubens waren als jene, welche auf Hass und Rache aus waren. Auch die Andersartigkeit der verschiedenen Menschengruppen spielte dabei eine grosse Rolle, wie aber auch die Nahrung, um die gekämpft wurde. Aus all dem wurden unsagbar viele Übel herausgeboren, die sich als Laster, Einbildung, Aufwallung, Neid, Erregung, Hass, Gier, falsche Erwartung und wirre Hoffnung, Leidenschaft, Wut und Zorn, Rauschzustand, Hysterie, Überspanntheit, Unruhe und Überreizung aller Art formten. Alles erzeugte auch wilde Phantasien, Trugbilder, Illusionen und wirre Wahnvorstellungen, die immer tiefgründiger wurden und

in einem krankhaften Wahn von Glauben endeten, woraus sich schlussendlich Religionen bildeten. Seit vielen tausend Jahren wird so durch den Wahn der erst nur sehr kleinen vielfältigen Religionen auf einen von Menschen erfundenen unwirklichen Gott geschworen, der erst nur als Trugbild, Tier, Gegenstand, Sonne, Mensch oder Mond usw., jedoch in späterer Zeit als Gott erachtet wurde, der angeblich auf einem himmlischen Thron sitzen soll und der durch die Gottgläubigen aller Zeiten widersinnig zu einem Schöpfergott erhoben wurde. Diesem nichtexistierenden und menschenerfundenen Gott wird von den an ihn Gläubigen zugesprochen, das Weltall und die Gestirne sowie alles überhaupt geschaffen zu haben, die Liebe selbst und nachsichtig sowie gerecht zu sein, wobei er jedoch im gleichen Zug Strafe und gar den Tod für begangene Fehler fordert und die Menschen für ihre Schwächen und Unvollkommenheiten selbst verantwortlich macht, obwohl er angeblich alle Handlungen und Taten der Menschen selbst bestimmen soll. Der Fall liegt jedoch anders, als die Gottgläubigen annehmen, denn nicht ein Gott hat die Menschen erdacht und erschaffen, sondern sie haben diesen Gott erfunden und das diesbezügliche Phantasie- und Trugbild ersonnen, das sie in ihrer Wirrnis anbeten und verehren. Diesem Phantasiewesen sind sie im Wahn verfallen und haben sich dabei selbst verloren, was von Beginn an der Grund dafür war, dass sie – wie gesagt – Neid, Lastern, Erregungen, Einbildungen, Aufwallungen, Hass, falschen Erwartungen, Gier, Hoffnungen, Leidenschaften, Wut und Zorn, Rauschzuständen, Hysterie, Überspanntheit, Unruhen und Überreizungen verfallen sind. Das hinderte sie daran – und hindert sie auch heute und zukünftig –, selbständig und untadelig, selbstverantwortlich, friedlich, selbsttätig, charakterfest und unbescholten usw. zu werden, wie aber auch zum wahren Menschsein zu gelangen. Und das haben die Menschen dieser Welt getan, weil sie sich selbst durch ihre Bösartigkeit und Lasterhaftigkeit unfähig gemacht haben – und es auch heute noch tun –, sich selbst zu regieren und ohne Illusionen und ohne göttliche Wahngelilde zu leben. Also haben sie wahnmächtig einen unwirklichen Gott und damit ein höchstes Wesen erschaffen, das ihren Bedürfnissen entspricht. So haben sie sich die Notwendigkeit «Gottes-Existenz» erschaffen und glauben fest daran. Jeder vernunftbegabte Mensch macht dabei gute Miene zum bösen und irren Spiel, während die Gläubigen in ihrer Wirrnis glauben, dass ihr erfundener Gott ihre Gebete empfangt, Akten unterschreibt und ihnen in Not und Elend beistehen würde. Die Wahrheit ist jedoch die, dass jedem gläubigen Menschen sein Glaubensgott nur als Vorwand für die dümmsten Ansprüche und für sein schlechtes Gewissen dient. Und so werden auch Kriege in seinem Namen begonnen und Revolutionen geführt, Morde begangen und gar Strafen mit dem Tod geahndet. Je nach Bedarf machen die Gottgläubigen aus ihrem Gott was sie wollen und wofür er ihnen gerade nützlich ist. Doch der Thron dieses menschenerfundenen Gottes wird ins Wackeln geraten, denn in den kommenden Zeiten werden viele Gläubige von ihm abfallen, weil sie keine Lust mehr haben werden, weiter eine gläubige Rolle für einen erfundenen Gott zu spielen, der immer mehr zur komischen Figur werden wird. Die angebliche Macht Gottes und damit die Gott-Monarchie wird in kommenden Zeiten von vielen Menschen abgeschafft werden, und diese werden es sein, die dereinst nach wirklichem Frieden streben und die Streit- und Kriegssucht, alles Böse, alle entarteten Übel der Menschen verpönen und den von wirren Menschen erfundenen Gott schliesslich nicht mehr als Repräsentant und oberste Instanz aller Mächte eines veralteten wahngelagten Glaubens anrufen und anbeten werden. Auch hinsichtlich der Macht der Menschen allgemein ist viel zu erklären, wie auch das, was das grösste Übel der Menschen seit alters her ist, nämlich, dass sie selbstsüchtig und selbstzweckbedingt nach Macht streben und die Mitmenschen beherrschen, über sie herrschen und sich selbst über alle anderen erheben wollen. Dabei entwickeln sie eine Machtbesessenheit, eine Besessenheit der Macht, die keine Grenzen kennt und zu bösser, entarteter Gewalt bis hin zur menschlichen Bestialität, zu Kriegen, Intrigen, Morden, zum Blutrausch und allem erdenklich Möglichen von Entartungen führt. Und das hat aus vielerlei Ursachen bei den Menschen schon zu Urzeiten seinen Anfang genommen und sich bis in die heutige Zeit erhalten, wodurch unzählbare Menschen bestialisch gemordet und menschlich erschaffene Werte vielartiger Formen zerstört und gar unwiderruflich vernichtet wurden, wie auch unsagbares Leid, Elend und grosse Not und immer weiter ansteigender Hass und Rachefeldzüge wider jene, welche aus irgendwelchen wirren Gründen als Feinde erachtet wurden, entstanden sind. Und das hat sich so bis in die heutige Zeit erhalten und wird noch bis in ferne Zukunft so weitergetrieben werden, wobei macht-

besessene und rachsüchtige Menschen sich in die Obrigkeiten drängen und, wenn sie ihre angestrebten Machtpositionen erreicht haben, ihre Machtgier ausüben. Dabei zetteln sie Kriege an, erdenken Strafen und Verordnungen, um damit Tod und Verderben zu verbreiten und unliebsame Widersacher aus der Welt zu räumen, wie sie auch die Bevölkerungen mit allerlei unzulässigen Gesetzen unterdrücken und durch hoch übertriebene Steuerabgaben ausbeuten, um sich damit einerseits zu bereichern, oder um die Einnahmen sinnlos zu verschleudern und noch Schulden anzuhäufen. Für einen machtbesessenen Menschen ist Macht nicht ein Mittel zu einem guten Vorsatz, sondern zu einem entarteten Selbstzweck. Normalerweise ist Macht das, was es möglich macht, etwas Wertvolles zu erschaffen. Macht benötigt der Mensch also, um etwas bewirken zu können, wobei die Menschen sie seit alters her jedoch zu selbstsüchtigen, gewalttätigen, zerstörenden und todbringenden Zwecken missbrauchen und unsagbares Elend und Zerstörungen über die Erdbevölkerung gebracht werden, wobei auch Völkermorde und Völker-
ausrottungen (Anm. Ptaah: Genozide) anstehen, wie durch das Naziregime im gegenwärtig noch laufenden Dritten Weltkrieg. Auch der Naziführer Adolf Hitler ist von unbändiger Machtbesessenheit befallen, und er übt seine verbrecherische und menschenverachtende Macht um der Macht willen aus, wodurch bereits Dutzende Millionen von Menschen in Kriegshandlungen gefallen sind, wie aber auch viele Millionen unschuldige jüdische Glaubensangehörige infolge des Judenhasses ermordet wurden. Und solche Ausrottungsmassnahmen bezüglich Gläubigen anderer Religionen (Anm. Ptaah: Religionsgenozide) und deren Splittergruppen (Anm. Ptaah: Sekten) wurden schon seit alters her durch Kriege und grässliche Massaker ausgeübt, doch hat sich dies bis in die heutige Zeit so weitergetragen und wird auch weiterhin so fortgeführt werden. Schon in wenigen Jahrzehnten wird sich in sehr schlimmer Weise wieder Gleiches durch eine religiös entartete Schreckensbrut (Anm. Ptaah: Terrororganisation IS, Islamistischer Staat) ereignen, ausgehend von Arabien und sich dann weltweit verbreitend. Die Machtbesessenheit der Menschen ist in dieser Welt derart entartet, dass Unzählige bereit sind, alles für ihre Macht zu tun, und zwar selbst über zahllose zu mordende Menschenleben hinweg. So muss die Menschheit darauf achten, dass wenn in einen oder anderen Machtbesessenheit erkannt wird, Vorkehrungen (Anm. Ptaah: Vorsichtmassnahmen) getroffen werden, solche Machtgierige nach Möglichkeit zu stoppen. Und dies muss immer geschehen, ehe die Machtbesessenen in obrigkeitliche Ämter gelangen und die Macht ergreifen und ihre diktatorisch-machtgierige Gewaltherrschaft ausüben können, in der Regel mit Hilfe von Gleichgesinnten und durch Bestechung von böseartig Beeinflussten und moralisch ebenfalls Verkommenen. Oft bewerben sich auch Menschen in Ämter der Obrigkeiten und in die Politik, die gut gesinnt sind, weil sie etwas Gutes zu bewirken gewillt sind, doch dann, wenn sie an die Macht kommen, dann wird bei vielen von ihnen die Macht auch allmählich zum Selbstzweck, folglich dann auch bei ihnen die Machtgier durchbricht. Die zwangsläufige Folge ist dann, dass sie zur Erlangung, Erhaltung und Beherrschung der Menschen und Völker eine Machtform der Gewalt entwickeln, bei der ihnen jedes Mittel recht ist – und zwar unabhängig von Moral und Recht –, um ihr Machtgebaren auszuüben und ihr angestrebtes Herrschaftsziel zu erreichen. Wenn in einer Umgebung Menschen sind, die als macht-gierig empfunden werden, muss jedoch immer zuerst gut überlegt und richtig beurteilt werden, ob eine wirkliche Machtgier vorliegt, denn bei den Menschen ist es oft üblich, anderen Machtgier zuzuschreiben, die es jedoch nicht sind, sondern es grundsätzlich gut meinen und auch zum Wohl der Mitmenschen arbeiten, handeln und zu guten Dingen bereit sind, wie sie auch Verantwortung zu übernehmen und zu tragen verstehen. Daher muss immer überprüft werden, was die Anliegen der Menschen überhaupt sind. Wenn Menschen die Macht um der Macht und des Ansehens willen suchen und ausüben, dann entspricht das aber einer düsteren und unheilvollen Machtgier, die Gewalt, Blutvergiessen, Unterdrückung und in der Regel Mord und Totschlag, Aufstände, Kriege und Zerstörungen bringt. Wenn daher Menschen diese Art der Macht suchen und dabei auch bereit sind, dafür zu betrügen, Krieg zu führen, Morderei, Töterei und Unterdrückung auszuüben sowie gewissenlos sonstige verbrecherische Mittel zu nutzen, dann ist das als Entartung und Machtgier zu bezeichnen. Und diese sollte und dürfte von den Menschen bei keinem einzigen anderen Menschen geduldet werden, sondern jeder und die ganze menschliche Gemeinschaft müsste sich dagegen mit Verstand und Vernunft unter Anwendung gewaltloser Mittel zur Wehr setzen. Und dieserart sollte alles mit gerechten Mitteln erklärend und handelnd an die Öffentlichkeit

gebracht werden, um aufklärend zu verhindern, dass Machtbesessene an die Obrigkeit gelangen und ihre Machtbegierden weder verwirklichen noch ausleben können. Verantwortungsbewusstsein haben und ausüben bedeutet für den Menschen, immer und in jedem Fall stets eine gute Sache zu erreichen, sich für eine gute und richtige Sache einzusetzen und zu wissen, dass alles immer und in jedem Fall in guter und friedlicher Weise erreicht und in eine annehmbar gute Verantwortungsposition eingereicht werden muss. Die Menschen müssen sich in friedlicher, gerechter Weise mit klarem Verstand und gesunder Vernunft durchsetzen, ohne jedes Machtgebaren, und zwar auch dann, wenn sie in führenden Stellungen sind und ihre Mitmenschen zu führen und zu leiten haben. Dabei muss alles gut und ordentlich sein, und es darf nichts Schlechtes dabei mitwirken, denn der Sinn muss immer für eine gute Sache sein, wie auch die Mittel dazu immer gut und rechtmässig sein müssen und die Verantwortlichen – sowie alle Menschen überhaupt – niemals über Leichen gehen sollten, und zwar auch nicht im übertragenen Sinn. Das vorderhand so weit, doch nun dazu, woher ich komme, denn das habe ich dir bisher noch nicht gesagt, doch hast du selbst festgestellt, dass ich nicht erdengebürtig bin, sondern dass ich weither von einer anderen Welt stamme. Diese ist sehr weit von der Erde entfernt und zudem in einer anderen Geräumigkeit (Anm. Ptaah: Dimension) ausserhalb dem, was du am Himmel mit allen Sternen (Anm. Ptaah: Universum) siehst. Und wohin ich dich in die Räumlichkeit des Himmels zur Betrachtung der nahen Welten (Anm. Ptaah: SOL-System-Planeten) mit meinem Fluggerät bereits hinausgeführt habe, ist nur dieser Himmel (Anm. Ptaah: Weltenraum dieser Dimension), denn die andere Geräumigkeit, woher ich komme, ist weit jenseits dieser Himmelsräumlichkeit gegenwärtig. Noch vermagst du dies nicht zu erfassen, doch durch meine Belehrungen mit anderen Begriffen wirst du schon in wenigen Tagen verstehen, womit ich dich mit meiner Darlegung zum Nachdenken angeregt habe. Auch wirst du noch mehr erfahren, wie auch jetzt, da ich dir zu erklären habe, dass meine Heimat in der anderen Geräumigkeit zu einem Gefüge von Sternen (Anm. Ptaah: Sternhaufen) gehört, der von uns «Plejaren» genannt wird, wobei du diesen Namen aber verschweigen musst, wenn du bereits in den nächsten Jahren deine Aufgabe beginnst und deine ersten literarischen Aufgabenwerke (Anm. Ptaah: schriftlichen Missionsarbeiten) zu verbreiten beginnen wirst. Und es wird sehr wichtig sein, dass du über meine Herkunft ebenso Schweigen bewahrst wie auch hinsichtlich des Ursprungs meines Fluggerätes. Dein Schweigen wird von grosser Bedeutung sein, denn wenn du in der Welt namentlich und durch den Umgang mit mir und all meinen Nachfolgern bekannt werden wirst, werden viel Lug, Betrug und Verleumdung durch Böswillige, Scharlatane und Selbstsüchtige entstehen, die sich einerseits lügenhaft als Verbindungspersonen mit mir, meinen Nachfolgenden oder andererseits auch mit irgendwelchen phantastischen Herkommen von anderen Welten (Anm. Ptaah: Ausserirdischen) kundtun, die von ihnen listig erfunden werden. Das ist der Grund dafür, dass du während den nächsten Jahrzehnten unsere Bezeichnung «Plejaren» nicht nennen, sondern in deinen Reden und schriftlichen Veröffentlichungen nur die Bezeichnung «Plejaden» nennen darfst, die sich auf das Gefüge von Sternen in dieser Himmelsräumlichkeit (Anm. Ptaah: Universum) bezieht, in der auch die Erde um die Sonne kreist. Dabei handelt es sich um noch junge und unbelebte Sternengebilde, die auf der Erde auch Atlantiden, Atlantiaden, Siebengestirn, Sieben Schwestern und Gluckhenne genannt werden (Anm. Ptaah: M45) und die Teil des galaktischen Systems dieser Himmelsräumlichkeit sind, das die Erdenbewohner Milchstrasse nennen. Wenn du anstatt von «Plejaren» von «Plejaden» sprechen und schreiben wirst, dann werden sich Lügner, Betrüger und Verleumder selbst entlarven, weil ihre Behauptungen, mit Wesen von den «Plejaden» oder mit anderen Wesen anderer fremder Welten in Verbindung zu stehen, unhaltbar werden, obwohl sie von deinen Widersachern erst unbedacht als sogenannte «wahre Kontaktler» bezeichnet werden. Jene aber, welche lügen werden, dass sie mit uns Plejaren in direkter oder indirekter Verbindung stehen würden, werden dann durch dich der Lüge überführt, wenn meine Nachfolgenden dir auftragen, zur gegebenen Zeit unsere wahre Herkunft zu nennen, nämlich die Sternengebilde der «Plejaren», gemäss denen wir uns selbst auch «Plejaren» nennen. Und unsere Geräumigkeit existiert weit jenseits der «Plejaden» dieser gegenwärtigen Himmelsräumlichkeit. Die Lügen, Betrügereien und Verleumdungen durch viele Böswillige, Scharlatane und Selbstsüchtige rund um die Welt werden sich schon in 7 (sieben) Jahren und damit im Jahr 1952 ergeben, wenn du meinen Weisungen gefolgt sein und zusammen mit Pfarrer Zimmermann in drei Jahren ein Schreiben

an verschiedene Medien, Militärs und Regierende in den Vereinigten Staaten von Amerika und der Sowjetunion gesandt haben wirst. Das Schreiben in englischer Sprache werde ich selbst aufsetzen, das du dann Pfarrer Zimmermann zu übergeben hast, wonach er davon selbst eine Niederlegung (Anm. Ptaah: Abschrift) und notwendige Durchschläge (Anm. Ptaah: Vervielfältigungen) anfertigen und sie – wie er von mir bereits beauftragt ist – in grösserer Anzahl an die massgebenden Empfänger in den Vereinigten Staaten von Amerika und der Sowjetunion senden wird. Die notwendigen Anschriften wird er zur gegebenen Zeit finden, wobei du und er in dieser Sache jedoch zum Schweigen angehalten sind. Dies wird zu tun sein, um die wichtigen Leute der Obrigkeiten und der Militärkräfte zu informieren, worum es sich bezüglich all den ihnen unbekanntem Fluggeräten handelte und weiterhin handelt, die schon zu früherer und auch während der Weltkriegszeit rund um die Welt beobachtet wurden, die <Foo Fighter> genannt werden, zukünftig sind (Anm. Ptaah: aus der Zukunft) und auch von fremden Welten stammen, die aber auch weiterhin in allen kommenden Zeiten in Erscheinung treten werden. Dies wird bereits 1952 in den Vereinigten Staaten von Amerika dazu führen, dass durch Böswilligkeit, Scharlatanerie und Selbstüchtigkeit die ersten listigen Lügen, Betrügereien und Verleumdungen hinsichtlich angeblicher Verbindungen von Erdenbewohnern mit Wesen und Fluggeräten von der Venus und aus anderen fremden Welten weltweit verbreitet werden. Und das wird über viele Jahrzehnte bis ins 3. Jahrtausend in dieser Weise weitergehen und so bleiben, wobei gegenteilig deine wirkliche Verbindung mit mir und den mir Nachfolgenden von Widersachern schändlich missbraucht und du rund um die Welt der Lüge, des Betrugs und der Scharlatanerie bezichtigt werden und auch tötlich angegriffen und mit Anschlägen gegen dein Leben zu rechnen haben wirst. Selbst aus deinen eigenen Reihen – denn du wirst eine Gemeinschaft mit vielen Mitarbeitenden gründen – werden sich durch langjährige Vertraute und gar aus deiner eigenen Familie bössartige oder durch Dummheit, Hass, Eigennützigkeit, Eigenliebe, Egoismus, unerfüllbarer Herrschsucht sowie aus Selbstherrlichkeit, Unbedachtheit und falsche Vertrauensseligkeit geprägte Verätereien gegen dich und deine Arbeit ergeben. Von Hass Befallene, Neider, sonstige bösgesinnte Widersacher, religiöse Glaubensverirrte sowie Medien werden weltweit eine arglistige, niederträchtige und gegen dich und deine Verbindung mit mir und meinen Nachfolgenden gerichtete verleumdende und auseinandersetzen- de Debatte und einen Meinungsstreit auslösen, wobei auch deine dir angetraute Gattin – die dir nie eine wirkliche Lebensgefährtin sein wird – und einer deiner Söhne gewissenlos ihre Hände dazu reichen werden. Und wenn ich davon rede, dann verbinde ich damit auch deine Zukunft, die dir mit weiblichen Wesen viel Freude und Leid bringen, dich jedoch stärken und lebensstüchtig machen wird. Schon als junger und auch als erwachsener Mann wirst du von vielen jungen und älteren Weiblichkeiten eingenommen und begehrt werden, was dir jedoch viel Widerstandskraft abnötigen wird, um deine Würde und Ehre zu wahren und zu behalten, deiner Wege zu gehen und dich an die sittliche Ordnung zu halten. Und um dich in dieser Weise zu stärken, werde ich dich aus Sicht der Sittlichkeit, Tugenden und Moral belehren, wie dies nach meinem Weggehen eine weibliche Person tun und dich dann auch dieserart unterrichten wird. Dadurch wirst du auch lernen, hinsichtlich Beziehungen und dem Umgang mit den Weiblichkeiten sehr ausersehend (Anm. Ptaah: auswählend) zu sein und eine Verbundenheit eher zu beenden, wenn eine Forderung entsteht, die kameradschaftliche Vertrautheiten überschreiten. Daher wird es dann sein, dass du einem solchen Ansinnen und Drängen ausweichst und nicht zu Willen sein, sondern die Beziehung aufgeben und wieder allein weitergehen wirst, wenn deinem unsinnlichen (Anm. Ptaah: nichtsinnlichen, platonischen, nichtkörperlichen) Verhalten kein Verständnis entgegengebracht wird. Du wirst dabei aber auch viel Leid und Trauer erfahren, wenn du als noch junger Mann in zwei fremden Ländern jeweils eine liebevolle Gefährtin findest, denn zweimal wird dir das Glück nie lange Zeit hold sein und euch das Schicksal durch Unglück und Tod wieder trennen. Danach wirst du in deiner Heimat eine längere Beziehung eingehen und gemeinsam einige Länder Europas bereisen, doch wird dich deine Weggefährtin nach geraumer Zeit betrügen und dies immer wieder tun und letztendlich weggehen, wonach du wieder deine eigenen Wege gehen wirst. Dann wirst du in einem fremden Land eine weitere Gefährtin finden, die ihr euch in Liebe zugetan sein werdet, doch wird euch auch dieses kurze Glück nicht beständig sein, weil durch schändlichen Menschenhandel eure Pläne zerstört werden und du wieder allein sein wirst. Doch du wirst in deiner Heimat über eine Reihe von

Jahren eine liebevolle unsinnliche (Anm. Ptaah: nichtsinnliche, platonische, nichtkörperliche) Freundschaft mit einer jungen Freundschaftsgefährtin pflegen, die ihr euch immer zusammenfindet, wenn du von deinen Wanderungen durch die Welt jeweils wieder in die Heimat zurückkehrst. Nach vielen Jahren jedoch, wenn du dich in einem fremden Land verhehlen wirst, werdet ihr euch auch aus den Augen verlieren. Dann wird es ein andermal sein, dass du grosses Leid erfährst, wenn du in einem fremden Land eine weitere liebevolle Gefährtin findest, die du aber auch durch den Tod verlieren wirst, wonach es sich dann noch ereignen wird, dass du auch in einem fremden Land von einem schweren Unglück ereilt und deinen linken Arm einbüßen wirst. Danach kommt die Zeit, da du dich in einem anderen fremden Land mit einem jungen Mädchen vertrauen und es ehelichen wirst, wodurch dir aber kein Glück beschieden sein wird, sondern nur sehr viel Leid, Freudlosigkeit, Unfrieden, gesundheitlicher Schaden und über viele Jahre hinweg anhaltender Streit, weil diese Ehegefährtin keine liebevolle Lebensgefährtin, sondern eine unschickliche, von Herrsch- und Streitsucht sowie von Gehässigkeit und Unehrlichkeit belastete Person voller Ungehaltensein und Verdriesslichkeit sein wird. Trotzdem wirst du aber zu ihr stehen und mit ihr eine Tochter und zwei Söhne zeugen, ehe sie offen Verrat an dir und deiner Arbeit üben und sich von dir scheidend ihre eigenen Wege gehen wird. Doch all das muss geschehen, damit du auch Ausdauer und Widerstand gegen viel Böses, unzählige Angriffigkeiten, Beschimpfungen, Lügen und Verleumdungen lernst, denen du durch gehässige, arglistige, hinterhältige, heimtückische, doppelzüngige, böse, böswillige, niederträchtige, verschlagene, verlogene und missgünstige Widersacher in aller Welt ausgesetzt sein wirst, wenn du deine Arbeit in offener Weise beginnst, ausübst und in die Welt hinaus trägst. Du bedarfst also einer sehr starken Widerstands- und Willenskraft, weil du masslosen Angriffigkeiten gegen deine Ehre, Redlichkeit und Würde ausgesetzt sein wirst, die auch Angriffe gegen dein Leben herbeiführen werden. Daher hast du sehr viel zu lernen, auch hinsichtlich der Ausbildung einer empfindsamen Sinneswahrnehmung, durch die du bei Gefahr warnende innere Regungen (Anm. Ptaah: Schwingungsimpulse) wahrnehmen und dich durch entsprechende Verhaltensweise vor Schaden zu schützen vermögen wirst. Doch auch vielerlei anderen Faktoren wirst du während vielen Jahren deines Lebens ausgesetzt sein, folglich du lernen musst, gegen alles zu bestehen und stark und fähig zu werden. Und nur dann, wenn du alles lernst, wirst du deine schwere Aufgabe zu erfüllen und all die böswilligen Angriffe in Form von nörgelnden und missbilligenden Kritikern zu parieren vermögen. Weiter wirst du dadurch auch lernen, alle auf dich zukommenden und gegen dich gerichteten unzähligen lügenhaften, unhaltbaren und verleumdenden Vorwürfe, Feindseligkeiten, Beleidigungen, Anfeindungen, Ausfälligkeiten und auch alle gegen dein Leben, deine Ehre, Würde, Unbescholtenheit, Vertrauenswürdigkeit und Anständigkeit aufkommenden Angriffe und Feindseligkeiten zu übergehen (Anm. Ptaah: ignorieren). Also wirst du von mir auch unterrichtet und belehrt, dich bedacht folgerichtig und korrekt zu verhalten, wobei sehr oft Schweigen die beste Waffe gegen bitterbösen Rufmord und Verunglimpfungen sein wird, wobei du dich auch bei deiner Arbeit gesamthaft im Hintergrund zu halten haben wirst und nicht ein Öffentlichkeitssinnen (Anm. Ptaah: Sinnen nach öffentlichem Auftreten) an den Tag legen darfst. In Hinsicht auf alles oft sehr Schwerwiegende, das du in deinem Leben erfahren und erleben wirst, habe ich dich während den nächsten Jahren darauf vorzubereiten und zu belehren, damit du tatsächlich auch deine Lebensfreude und Lebenswürde weiter entwickeln, sie niemals mehr verlieren und auch nie verzagen wirst. Und diese Fähigkeiten wirst du benötigen, um sie auch an viele Menschen weitergeben zu können, die deiner Hilfe bedürfen werden, weil sie ihren Lebenssinn verlieren, doch durch deine Hilfe ihn und ihre Lebenszuversicht wieder finden. Doch nun habe ich weiter zu erklären, was sich später in deinem Leben ereignen wird, wenn du deine Arbeit durch Schrift und Wort schon lange in vielen Ländern verbreitet haben wirst, wozu ich dir zu eröffnen habe, dass nach dem Scheiden und Weggehen deiner der Liebe unfähigen jedoch streitsüchtigen Gattin, du am Ort, wo du mit Gleichgesinnten eine Begegnungsstätte (Anm. Ptaah: Center) aufbauen wirst, dich in tiefer Liebe mit einer liebevollen jungen Verbündeten und Vertrauten zusammentun und einen Sohn als eigen annehmen wirst, den sie in die Verbindung mit dir mitbringen wird. Dies wird endgültig deine Lebensgemahlin und wirkliche, sehr liebevolle Lebensgefährtin in unvermählter Weise sein. Noch mehr als all das, was ich dir bisher kundgetan habe, und alles, was ich jetzt und auch später noch weiter zu erklären habe, will ich heute nur kurz

erwähnen, denn alle umfänglichen Zusammenhänge der noch zu nennenden und darzulegenden Erklärungen hinsichtlich vieler Dinge, Ereignisse und Vorkommnisse usw., die in deinem Leben auf dich zukommen und weitreichende sowie dich sehr tief prägende Geschehen sein werden, sind derart umfangreich, ungewöhnlich und oft tragisch, dass ich sie dir zu einem späteren Zeitpunkt noch besonders ausführlich erklären muss, weil du nur durch gesamthafte Ausführungen aller Dinge alles auch wirklich verstehen kannst und in jeder notwendigen Weise lernend zu verkräften vermagst. Ausserdem muss ich erklären, dass die elf Jahre Zeit, die du mit mir in dieser Gegenwartsebene lehrsam verbringen wirst, niemals ausreichend sein werden, um alles zu lernen, damit du für alles Erforderliche in deinem Leben und für deine grosse Aufgabe gewappnet sein kannst. Also müssen wir die Zeit um Jahre verlängern, was auch im Zusammenhang mit meiner Nachfolge so sein wird, die dich nach meinem Weggehen in ihre Obhut nehmen wird. Das aber kann nur dadurch geschehen, indem wir die Zeit steuern und verschieben (Anm. Ptaah: manipulieren) und diese ausserhalb der Gegenwartsebene in Ebenen der Vergangenheit oder Zukunft nutzen, wie ich dies seit 1942 schon mehrfach mit dir durchgeführt und dich verschiedene Länder, viel Bedeutsames, Interessantes, Lehrreiches und auch mehrere Kriegsschauplätze und Kriegsgeschehen usw. habe beobachten und sehen lassen. Dadurch wirst du um die ganzen Zeiten – die Jahre sein werden – natürlich älter, was sich jedoch nicht stark auf deinen Körper auswirken wird, weil du trotz deiner zusätzlichen Zeiten in anderen Ebenen anderer Himmelsräumlichkeiten (Anm. Ptaah: andere Dimensionen resp. Raum-Zeit-Gefüge) wohl altern, jedoch deine Jugendhaftigkeit bis in dein Alter bewahren wirst. Gleichermassen wird es so sein, wenn du mit den mir in Verpflichtung Nachfolgenden für längere oder kürzere Zeiten ausserhalb der Gegenwartsebene in Ebenen der Vergangenheit oder Zukunft dein Lernen fortführen wirst. Und alles, was bisher in dieser Weise getan wurde, war unumgänglich für dein Lernen, deine persönliche Entwicklung und für deine zukünftige schwere Arbeit, die sehr viel mehr an verschiedenen Bedingungen, Eigenschaften, Problemen, Sachgebieten, Umständen und Verknüpfung usw. aufweisen, als dies üblicherweise ein Mensch dieser Welt und in deinem Alter erlernen, verstehen und auch verkräften könnte. Selbst für die ganz grosse Masse Menschheit dieser Erde wäre es unmöglich, all das zu lernen, zu erleben und zu erfahren sowie vernünftig zu verarbeiten und dabei nicht irr zu werden, wie du das tun musst. Doch all das ist unerbittlich notwendig für dich, weshalb wir auch weiterhin die Zeiten der Vergangenheit und Zukunft nutzen müssen, denn nur dadurch gewinnen wir lange Zeiten (Anm. Ptaah: weitere Jahre) genug, die wir für dein Lernen nutzen können. Also muss es sein, dass ich dich aus der Gegenwart für mehr oder für weniger oder längere Zeiten wegführe, die Tage, Wochen oder Monate sein können, während denen du streng zu lernen hast, wonach ich dich dann zum selben Zeitpunkt in dieselbe Gegenwartszeit zurückbringe, aus der ich dich weggeholt habe. In dieser Weise wirst du weder von deinen Eltern und Geschwistern, wie auch nicht von jemandem anderen und auch nicht in der Schule vermisst werden, denn durch die Steuerung und Verschiebung der Zeit (Anm. Ptaah: Zeitmanipulation) wird es sein, dass du in der Gegenwartsebene und zu der hier herrschenden Zeit immer gegenwärtig sein wirst. Und dies muss so sein, weil allein die elf Jahre in dieser Gegenwartsebene niemals ausreichen würden, dich all dessen zu belehren, was du zu erlernen hast. Du wirst natürlich auch um die Zeiten altern, während denen du ausserhalb der hier auf dieser Welt herrschenden Gegenwartszeit in anderen Zeiträumen lernst, doch wird es sein, dass du trotzdem bis ins Alter jugendhaft bleiben wirst. Damit habe ich die ersten notwendigen Erklärungen gegeben, doch weiter muss ich dich belehren, dass du in den kommenden Zeiten die Erdenmenschheit vor weiteren drohenden und grossen Gefahren warnen musst, die auch noch nach dem Ende dieses Krieges im kommenden Monat Mai die Welt und die Menschheit bedrohen werden. Die Macht- und Herrschgier, die Rachsucht und abscheuliche Verantwortungslosigkeit der Regierungsherrschenden und der Militärmachthaber der Vereinigten Staaten von Amerika werden zwei grosse Städte in Japan durch neuartige Bomben mit ungeheurer Vernichtungs- und Zerstörungskraft vollständig in Trümmer legen und verwüsten. Dabei werden Hunderttausende von Menschen getötet, wodurch dann dieser noch immer tobende Weltkrieg auch im Fernen Osten erst wirklich sein Ende finden wird. Auch wenn du heute noch nicht verstehst, worum es sich bei einer solchen Bombe handelt, die nebst anderen Bezeichnungen auch Atombombe genannt wird, will ich dir kurz erklären, worum es sich handelt. Später will ich dich darüber

weiter unterrichten, wobei ich dir aber heute erklären will, dass diese Bomben auf einem Prinzip der Atomspaltung beruhen. Das bedeutet, dass das Atom gespalten wird, das als das «Winzigste» und eben als winzigstes Teilchen gilt, das angeblich nicht gespalten werden kann, wie seit alters her missgelehrt wurde. Tatsächlich entspricht aber diese Annahme nicht der Wirklichkeit, weil das Atom spaltbar ist, unter dem weitere sechs Teilchenebenen den natürlichen Ebenen zugeordnet sind. Der Prozess der Atomspaltung wird auch als Kernspaltung bezeichnet und gehört zu einem Prozess der Kernphysik, bei dem ein Atomkern unter einer enormen Energiefreisetzung in zwei oder mehr Bestandteile getrennt resp. zerlegt wird. Wird eine Zündung einer Atombombe herbeigeführt, dann findet eine unkontrollierte Kettenreaktion statt, wobei die Anzahl der Kernspaltungen rasend schnell und in gewaltig anschwellender Zahl ansteigt, wodurch unvorstellbare Energiemengen in einer Explosion frei werden und alles töten, zerstören und vernichten, was in ihren Explosionsbereich und Zerstörungswellenbereich fällt. Das ist das, was ich dir hinsichtlich dieser gefährlichen Bombe vorerst zu erklären habe, wobei ich dich von meinem Fluggerät aus das erste dieser gefährlichen und tödlichen Geschehen werde beobachten lassen. Doch zurück zum noch immer anhaltenden Weltkrieg, der seit 1939 andauert und erst in diesem Jahr 1945 im Monat Mai in Europa sein schreckliches Ende finden wird, während im Fernen Osten dies jedoch erst im August sein wird, nachdem amerikanische Atombomben zwei japanische Städte in verbrecherischer Weise zerstört und Hunderttausende Menschen damit zu Tode gebracht haben werden. Dieser Weltkrieg, und das muss ich auch erklären, ist nicht der zweite global geführte Krieg, wie behauptet wird, sondern der dritte, denn der erste wurde schon in den Jahren 1756 bis 1763 geführt. An diesem Weltkrieg sind nun aber sämtliche Grossmächte und viele andere Länder des 20. Jahrhunderts beteiligt, und dieses Geschehen stellt den bislang grössten militärischen Konflikt in der Geschichte der Menschheit dieser Welt dar. Doch das Ende dieses Krieges wird nicht auch das Ende der Feindschaften sein, denn es wird auch nach diesem noch herrschenden Krieg wie seit alters her weitergehen. Die Vereinigten Staaten von Amerika werden sich nach dem Zusammenbruch des Nazireiches in ihrer Selbstherrlichkeit in der Welt als alleinige Sieger verkünden lassen und ihre Feindschaft gegen die Sowjetunion weiter aufrechterhalten. Dadurch wird ein sehr gefährlicher Zustand entstehen, der als «Kalter Krieg» bezeichnet werden wird, durch den rund 50 Jahre lang ständig ein neuer Krieg der Grossmächte und ein weiterer Einsatz von Atombomben drohen wird, und zwar auch von seiten der Sowjetunion, wo infolge Spionage ebenfalls Atomwaffen entwickelt werden, wie das später auch in mehreren anderen Ländern der Fall sein wird. Auch werden bis weit ins 3. Jahrtausend hinein rund um die Welt Jahr für Jahr ständig viele Dutzende Aufstände, Aufrührereien, Revolutionen, Bürgerkriege, Völkerkriege, Hass und Regierungstürze usw. sein, wobei – wie seit jeher – zu 80 Prozent immer hinterlistige Intrigen, Machenschaften, Einmischungen, Geheimdienstaktionen und Gewaltakte der Vereinigten Staaten von Amerika dazu führen werden. Und wie seit alters her werden sie sich auch weiterhin über die Selbstverwaltung und Selbständigkeit (Anm. Ptaah: Souveränität) fremder Länder hinwegsetzen, sich ungefragt selbstherrlich und machtbesessen in deren Angelegenheiten einmischen und dabei auch nicht vor politisch bedingten Meuchelmorden und böser Waffengewalt zurückschrecken. Dadurch wird die Zukunft derart sein, dass grosse Teile der ganzen Welt immer mehr durch die Macht Amerikas beherrscht werden und die amerikanische Feindschaft gegen die Sowjetunion aufrechterhalten wird, was einerseits seit jeher durch eine feige Angst der Mächtigen der Vereinigten Staaten von Amerika geprägt ist, andererseits jedoch durch deren Machtgier, die Sowjetunion unter amerikanische Herrschaft zu bringen. Und um die Feindschaft gegen die Sowjetunion in der amerikanischen Bevölkerung und bei den amerikafreundlichen Ländern zu fördern – wie das später auch gegen das neu entstehende Russland betrieben werden wird –, werden die regierenden Machthaber der Vereinigten Staaten von Amerika alles erdenklich Mögliche tun, um die Waffenindustrie voranzutreiben. Und dies wird darum getan werden, um dann die Länder – die durch amerikanisch geschürte Feindschaftspropaganda gegen die Sowjetunion und später gegen Russland aufgewiegelt werden – mit grossen Massen immer modernerer Kriegswaffen und sonstigem Kriegsmaterial zu versorgen, und zwar im Sinn, dass diese gegen die Sowjetunion und später gegen Russland – und spekulierend unter Umständen auch gegen China – eingesetzt werden sollen, wenn ein durch die Vereinigten Staaten von Amerika provozierter weiterer Weltkrieg ausgelöst werden sollte.

Dieserart existieren bei der amerikanischen Regierungselite bereits frühe und sehr geheime Vorkehrungspläne, die in die Zukunft weitergeführt werden sollen, wenn der noch anhaltende Weltkrieg durch ein grauenhaftes Morden und Zerstörungsszenario mit sehr gefährlichen Bombeneinsätzen in Japan im kommenden Monat August beendet werden wird, wodurch jedoch noch sehr viel grössere Kriegsgefahren, Angst und Schrecken bei der ganzen Weltbevölkerung ausgelöst werden, als dies bisher jemals der Fall war. Dies wird auch dann weiter so bleiben und sich ins 3. Jahrtausend hineinragen, wenn die Sowjetunion in nahezu 50 Jahren ihre kommunistische Macht einbüsst und verliert, dann auch gesamtwirtschaftlich ins Abseits verfällt und als «Fortsetzerstaat» der Sowjetunion in eine «Russländische Föderation» umgeformt wird. Und diese Gefahr und die Angst und der Schrecken der ganzen Menschheit vor einem weiteren globalen Krieg, werden sich im 3. Jahrtausend durch die Schuld der Vereinigten Staaten von Amerika neuerlich ergeben, weil sie die feindschaftliche Hetzerei auch gegen das neue Russland betreiben und amerikafreundliche Länder zur Russlandfeindschaft aufstacheln und antreiben werden. Das wird andererseits aber auch dazu führen, dass in anderen Ländern Feindschaften gegen die Vereinigten Staaten von Amerika entstehen, die durch amerikanische Einmischungen in irgendwelchen Formen drangsaliert und daher zu gefährlichen Erzfeinden werden. Zur gleichen Zeit, wenn die Sowjetunion ihrem Ende entgegengeht und ein neues Russland entstehen wird, wird sich in Europa eine Unions-Diktatur (Anm. Ptaah: Europa-Unions-Diktatur) bilden und viele europäische Länder an sich binden, deren Staatsführende und die Bevölkerungen sich unbedacht, gutgläubig, töricht und vertrauensselig in die sich hinterhältig sowie lügenhaft friedlich, freiheitlich und völkerverbindend gebende und sich «Europäische Union» nennende – jedoch wirkliche Europa-Unions-Diktatur – einbinden lassen und von dieser durch grosse finanzielle Jahresbeiträge ausgenutzt werden. Doch nach Jahren wird sich die Wahrheit erweisen, dass alles nur Lug und Trug sein und das wahre Wesen der Unions-Diktatur durchbrechen und innerer Unfrieden entstehen wird – wenn die Diktatur von den Mitgliedsstaaten auch hohe Steuern für unsinnige Dinge fordern wird, wie z.B. für den notwendigen Gebrauch von Kunststoffen und allerlei anderen Materialien, Nutzgegenständen und Gebrauchswaren usw., um die Diktatur zu bereichern –, wenn die Staatsführenden und Bevölkerungen aufbegehren und sich wider die unterjochenden Machenschaften der Unions-Diktatoren auflehnen werden, wodurch dann im einen oder anderen Fall auch Ausschlüsse aus dieser Diktatur in Betracht gezogen werden. Und es wird auch durch die Unvernunft gewisser kurzdenkender, unerfahrener, unkluger, unkritischer und unbedarfter Regierender und bezüglich der Beurteilung von Fakten unfähiger Teil der Schweizerbevölkerung werden, dass auch diese in die Fänge der Unions-Diktatur gerät und diese ständig und immer mehr Repressionen aufbringt und die Schweiz zwingt, sich mit Verträgen zu Gunsten der Unions-Diktatur immer mehr zu verpflichten. Das wird die Schweiz immer mehr bösartig und mit Zwangsvorschriften immer enger unter die herrschsüchtige Fuchtel dieser Diktatur treiben, wodurch die Schweiz samt ihrer Bevölkerung viele Freiheiten einbüssen wird, wodurch dann gezwungenermassen nur noch nach den Gesetzen, Richtlinien und vertraglichen Verordnungen der Unions-Diktatur gehandelt werden darf, und letztendlich auch die Neutralität in Frage gestellt werden wird. Und es wird sein, dass verantwortliche Regierende der Schweiz, die mit den Herrschenden dieser Unions-Diktatur Verhandlungen betreiben werden, sich verantwortungslos den unfreiheitlichen und diktatorischen Forderungen vertraglich beugen und damit dann die eigene Heimat und die Bevölkerung immer mehr in eine Mitgliedschaft mit der Unions-Diktatur treiben. Weiter wird sich ergeben, wie erklärt, dass die Mitgliedsstaaten dieser Diktatur durch grosse finanzielle Beiträge unerhört ausgenutzt werden. Das Ganze wird auch auf die Schweiz zutreffen, wenn infolge des Unverstandes, der Unvernunft und Verantwortungslosigkeit führender zuständiger Regierender und des unbedarften Teils des Volkes die repressiven Forderungen der Unions-Diktatur befürwortet werden. Dadurch werden die Schweiz und deren Bevölkerung finanziell ausgebeutet und durch Unions-Diktatur-Gesetze sowie schleichende und heimtückische diktatorische Regeln, Verordnungen und Vorschriften drangsaliert und der Unabhängigkeit beraubt werden. Und dies wird geschehen, wenn sich unbewanderte oder diktaturfreundliche verhandlungsführende Landesverantwortliche sowie der unbedarfte Teil des Volkes von den Diktaturherrschenden blenden lassen und sie sich durch freiheitsfeindliche Beschlüsse, unlautere Verträge und Zwänge den hinterhältigen Forderungen der Unions-Zwangsherrschaft wider den Willen der bedachten und

vernünftigen Schweizerbevölkerung fügen werden. Nur dann, wenn das Volk der Schweiz diesem Tun jener verantwortlichen, jedoch verantwortungslosen Regierenden durch Volksbeschlüsse entgegenwirken wird, die sich in ihrer Unbedarftheit von den Herrschenden der Diktatur betrügen lassen, kann verhindert werden, dass die Schweiz ein unterwürfiger Vasallenstaat dieser Unions-Diktatur werden wird. Wenn aber die Landesverantwortlichen und der unvernünftige Teil des Volkes nicht aufmerksam sein und sich von der Diktaturdespotie betrügen lassen werden, dann wird es unweigerlich geschehen, dass sich – wie es sich durch das Wirken von Amerika in der ganzen Welt unter vielen Völkern ergeben wird – ein äusserst unfriedlicher Zustand zwischen dieser europaaumfassenden Diktatur und der Schweiz entwickeln wird. Und es würde werden, wenn sich die Schweiz der Diktatur fahrlässig und leichtsinnig beugen sollte, dass die Neutralität des Landes, wie auch dessen Frieden und die Freiheit ebenso schweren Schaden nehmen würden, wie dies aber auch hinsichtlich der Bevölkerung der Fall sein würde. Wenn das wirklich geschehen sollte, dann würden auf Anweisung der Unions-Diktatur hin schlussendlich die Informations-, Meinungs- und Pressefreiheit eingeschränkt, wie die diktatorischen Machenschaften auch die Ordnung und Gesetze der Schweiz unterwandern und sie zwingend zu einem hörigen Vasallenstaat machen würde. Auch würden zudem die freie Informationsmöglichkeit, die zukünftig gesetzlich gewährleistet werden wird, wie auch die schweizerische regierungsamtliche Informationspflicht derart unterdrückt und unterbunden, dass die Bevölkerung über gewisse Handlungen, Verträge und Machenschaften usw. im Zusammenhang mit der Unions-Diktatur nicht mehr informiert, sondern regierungsamtlich alles geheim gehandhabt und gesteuert würde. Und dies würde in der gleichen Weise geschehen, wie das schon früh in der Verwaltung der Unions-Diktatur selbst der Fall werden wird, die einerseits geheime Machenschaften treffen und andererseits die Länder und Bevölkerungen ihrer Unions-Diktatur hintergeht und in jeder Beziehung unter ihre direkte Herrschaftsfuchtel bringen wird. Und wenn die Schweiz davon betroffen werden sollte, dann würden Unfrieden und Unzufriedenheit im Schweizervolk losbrechen und unter Umständen den Frieden und die Freiheit im Land derart stören, dass daraus ein landesweiter Widerstand erfolgen und zu einem Bürgerkrieg führen könnte. Und es würde sein wie damals, als 1918 eine landesweite innenpolitische Krise drohte und der Bundesrat die mit Maschinenwaffen ausgerüstete Armee von mehr als 100 000 Soldaten einsetzte, um bedenkenlos mit böser Gewalt gegen die streikende Bevölkerung vorzugehen und viele Tote in Kauf zu nehmen, wenn der landesweite Streik nicht abgebrochen und das Volk nicht mit Drohungen zur Kapitulation hätte gezwungen werden können. Wie aber in der ganzen Welt auch in kommenden Zeiten und auch im neuen Jahrtausend kein wirklicher Frieden und keine wahre Freiheit sein, sondern weitem immer wieder Kriegsdrohungen und Kriegshandlungen die Menschheit einschüchtern und ängstigen werden, wird wider allen Verstand und alle Vernunft im bisher existierenden altherkömmlichen Wahn der Machtbesessenen und der Masse der mitlaufenden Unbedarften in den Völkern weitergemacht werden. An vorderster Front wird auch im 3. Jahrtausend – wie seit alters her – die Gefahr der Kriegshetze besonders stark von den Vereinigten Staaten von Amerika ausgehen, die weltweit Unfrieden und Unfreiheit schaffen und immer mehr Länder der Erde unter ihre absolute Kontrolle zu bringen versuchen werden. Und es wird dann weiter sein, dass durch die Machenschaften der Unions-Diktatur die Schweiz Schaden an der Neutralität nehmen und ihre Bevölkerung immer mehr dem Unfrieden und der Unfreiheit verfallen wird, wenn die Diktatur immer hinterhältiger, härter und drangsalierender sowie langsam zwingend das Land in ihre Fänge zu treiben versuchen wird. Und wenn das Schweizervolk und dessen verantwortliche Regierende nicht wachsam genug sein und sich betrügen und in die Diktaturfänge manövrieren lassen würden, dann würde in der Schweiz ein schleicher Souveränitätsverlust um sich greifen, wie auch eine immer deutlicher werdende Abhängigkeit von der sich stetig zwingender durchsetzenden Unions-Diktatur. Tatsache wird aber sein, dass deren Machtsinn sich sehr schnell in ganz Europa ausbreiten und also auch die Schweiz miteinbeziehen wird. Alsdann wird sich auch ergeben – wenn die Landesverantwortlichen und der vernünftige Teil der Bevölkerung sich nicht der Freiheit und des Friedens besinnen, sich nicht gegen die diktatorischen Forderungen und Massnahmen der Diktatur zur Wehr setzen und sie nicht ablehnen –, dass im Lauf der Zeit die sich immer totalitärer entwickelnde Unions-Diktatur die Schweiz und ihre Bevölkerung hinterhältig mit Lug und Trug in die Irre führen und sie in die Diktatur eingliedern wird. Also

ist abermals vorauswarnend zu sagen, dass das Ganze auch auf die Schweiz zutreffen wird, wenn infolge des Unverständes, der Unvernunft und Verantwortungslosigkeit führender und mit der Diktatur verhandlungszuständiger Regierender und jenes unbedarften Teils des Volkes, der unbedacht mit der Diktatur liebäugeln wird, den repressiven Forderungen der Unions-Diktatur Folge geleistet werden sollte. Dadurch würden die Schweiz und deren Bevölkerung finanziell ausgebeutet und durch Unions-Diktatur-Gesetze, wie auch durch deren Regeln, Verordnungen und Vorschriften stetig mehr drangsaliert und der Unabhängigkeit beraubt werden. Dies dann, wenn sich die unbewanderten verhandlungsführenden Landesverantwortlichen und der unbedarfte Teil des Volkes von der Unions-Diktatur blenden lassen und sie sich wider den Volkswillen durch freiheitsfeindliche Beschlüsse, unlautere Verträge und Zwänge den hinterhältigen Forderungen der Unions-Diktatur fügen würden. Nur dann, wenn das Schweizervolk diesem Tun jener verantwortlichen, jedoch verantwortungslos mit der Diktatur verhandelnden Regierenden durch Volksbeschlüsse entgegenwirken wird, kann im kommenden 3. Jahrtausend verhindert werden, dass die Schweiz als Vasallenstaat der Unions-Diktatur endet. Also wird sich, wie in der ganzen Welt – wenn von der Schweiz und deren Bevölkerung nicht mit Verstand und Vernunft gegen die unfreiheitlichen und unterjochenden Forderungen und Hinterhältigkeiten der Unions-Diktatur gehandelt werden wird –, auch in der Schweiz ein unfriedlicher Zustand zwischen ihr, der Schweizerbevölkerung und der Diktatur entwickeln. So wird sich, wie in der ganzen Welt, ein unfriedlicher Zustand zwischen dieser Diktatur und der Schweiz entwickeln, wie auch in der ganzen Welt kein wirklicher Frieden sein wird, weil wider allen Verstand und alle Vernunft im bisher existierenden altherkömmlichen Wahn der Machtbesessenen und der Masse der mitlaufenden Unbedarften in den Völkern weitergemacht wird. Alles wird also wie seit alters her weitergehen und noch viel schlimmere Formen annehmen, weil sehr viele Menschen dieser Welt unaufhaltsam und je länger, je schrecklicher verrohen, untereinander beziehungsloser, gleichgültiger und gewalttätiger werden, was sich als zwangsläufige Folge der immer schneller wachsenden Weltbevölkerung ergeben wird, durch die ungeheure Probleme vielzähliger Art entstehen, die schon zur Zeit des nächsten Jahrtausendwechsels nicht mehr kontrolliert werden können. Es werden sich daraus auch Völkerfluchten mit Flüchtlingsströmen ergeben, wie sich auch Brutalität, Gewissenlosigkeit und weitumfassende Gewalttätigkeiten, Morde und Totschlägerei, stetig wachsende Kriminalität und überhandnehmendes Verbrechen herausbilden, wie auch Unfrieden, vielfältige Morde und Gewaltakte in den Familien. Auch entstehen in zukünftiger Zeit äusserst böartige religiöse Verirrungen, die zwar schon seit Menschengedenken immer wieder aufgetreten sind und zu fanatischen Glaubenskriegen geführt haben, die aber in den kommenden Zeiten auch weiterhin neuerlich ausbrechen und derart unmenschliche, brutale und mörderische Formen annehmen, die schlimmer sein werden als alle Brutalität und Unmenschlichkeit, wie alles in diesem noch herrschenden globalen Krieg aus dem Nazi-Wahn hervorgegangen ist. Auch neuerlich werden schlimmer Rassenhass und Rachefeldzüge wider Andersgläubige losbrechen, wie dies schon seit alters her geschehen ist, wobei in kommenden Zeiten aber vermehrt blutrünstige und meist religions- und damit glaubensbedingte Terrororganisationen weltweit Hunderttausende von Menschen bestialisch foltern und ermorden werden, wie dies schon seit Jahrtausenden getan wird, als diese Entartungen aus Glaubenswahn und daraus resultierenden Glaubensverfolgungen Andersgläubiger entstanden sind, und die auch in Zukunft weiter fortgeführt werden. Jede Religion, wie auch jede Gottheit, entspricht einem Glaubensblendwerk, das nicht von einem Gott, sondern – wie dieser selbst – eine von Menschen ausgedachte vernunftwidrige Stegreiferfindung ist, hervorgegangen oder neu entstehend durch Einbildung, durch ein Hirngespinnst, Wünsche und ein Bedürfnis nach etwas Höherem. Jeder Gott und jede Religion entspricht aber nicht einer das Böse verhütenden Macht, die das Gute schützt, sondern Gottheiten und Religionen sind die Beschützer und Bewahrer des Bösen, das alle Übel beschützt und stetig weiter fördert, nährt und alle Schrecken, Kriege, Tode, Zerstörungen und jegliches Verderben weiter vorantreibt. Alles, was Gottheiten und Gläubigkeits-Religionen entspricht, und alles daraus Hervorgehende entspricht grundlegenden Irrannahmen, die den Verstand und die Vernunft der Menschen blenden und verwirren, sie in Wahnvorstellungen verfallen lassen und im Glauben hörig und von ihm abhängig machen. Dadurch schädigt jede Religion und jeder damit verbundene Glaube – und also jeder Gottglaube überhaupt – das klare Denkvermögen

des Menschen, wodurch sein Selbstbewusstsein, Selbstgefühl und das verstandesklare und vernunftbedingte Selbstbestimmen und Selbstverantwortlichsein abgestumpft, unterdrückt und schlussendlich ausgemerzt und vernichtet wird. Die Menschen sind aber keine abstrakte Wesen, die ausserhalb der Welt leben, folglich sie mit dieser und mit allem darin Existierenden leben müssen, denn die Welt und das auf ihr gegebene Natursystem mit all seinem mannigfaltigen Pflanzenreich und all den vielfältigen gehenden, fliegenden, kriechenden, schleichenden und schwimmenden Lebensformen ist ihr Lebensbereich. Und diese Welt ist die wahre Wirklichkeit, wie sie durch die Schöpfung erschaffen wurde, die nicht ein von Menschen erdachter Gott war oder ist, sondern das Urewige, die gesamte Unendlichkeit des Himmelsraumes (Anm. Ptaah: Universum). Und diese Schöpfung produzierte und produziert keine Religion, keinen Gott und keinen Glauben, sondern nur Wirklichkeit, Wahrheit, Liebe und Gewissheit, während von den Menschen in ihrem Wahn gegenteilig ein verkehrtes Schöpfungsverstehen, ein Gottglaube und wirre Religionen geschaffen wurden, weil sie verkehrte und wirre Denkweisen hatten und weiterhin haben. Religion und Gottglaube sind die allgemeinen Wahnvorstellungen der Menschen dieser Welt, damit aber auch ihr allgemeiner falscher Trost für ihre Nöte, ihr Elend und ihre Leiden, wie sie aber auch ihr Rechtfertigungsgrund für alles Böse und alle Übel sind, die sie tun, wozu auch Kriege, Morde, jedes Töten, Foltern, Zerstören und Vergewaltigen, völlige Vernichten, Ausrotten und alle Formen jeder möglichen Gewaltausübung gehören. Dies ist in Wahrheit die von den Menschen ausgedachte fürchterliche, grauenvolle und schreckliche Verwirklichung ihres in sich selbst erschaffenen Bösen und ihres erschöpfend entarteten Wesens, woraus sie keine wahre Wirklichkeit und Wahrheit mehr zu erkennen vermögen und Verstand und Vernunft nur noch anflugsweise besitzen, weil sie sich nicht selbst als höchstes Wesen erkennen und sich im Glaubenswahn an einen von ihnen erfundenen und nicht existierenden Gott selbst aufgegeben haben. Ein Kampf gegen die Religion und den menschen-seits erdachten Scheingott ist durch die wirren Gottgläubigen den Menschen unmöglich geworden, gegen ihre Wirrnis und ihren Religions- und Glaubenswahn anzukämpfen, weil ein solcher Kampf mittelbar gegen sich selbst gerichtet wäre, weil ihr Wahnglaube und ihre Religion sie beherrschen, wogegen sie sich nicht zur Wehr zu setzen vermögen. Ihr Verstand und ihre Vernunft sind derart verrottet, dass sie keine oder kaum noch eine Möglichkeit finden können, das restlich noch Bestehende von wahnfreiem Verstand und klarer Vernunft zu retten. Alles entspricht einem religiösen und gottgläubigen Elend in einem Ausdruck des wirklichen Elendes, das in einer Weise gegen Verstand und Vernunft wirkt, dass dieses bösertige Elend des Glaubens an Gott und Religion immer weiter und tiefer greift und die Gläubigen in immer entartete Verkommenheit treibt, wodurch sie immer armseligere und bedrängtere seufzende Kreaturen werden. Entartete Kreaturen, die selbstsüchtig und egoistisch nur noch sich selbst und ihre Vorteile sehen, während der Nächste neben ihnen immer mehr zum Feind wird, der geharnt und getötet werden muss. Jede Religion und jeder damit verbundene Gottglaube ist bares Gift für die Selbstverwirklichung der Menschen, und zudem schüren Religion und Glaube ein illusorisches, jämmerliches Glück und eine falsche Sicherheit und Zufriedenheit, die jedoch sehr fern von jeder Wirklichkeit sind. Doch mit all diesen Entartungen wird nicht genug sein, denn alles wird sich je länger, je mehr steigern, weit ins 3. Jahrtausend hineingetragen und ständig bösertiger werden, denn diese Verkommenheiten, die als Ausgeburten alles Bösen und aller Übel menschlichen Sinnens entartend ausgedacht und ausgeführt werden, werden die Menschheit und die Welt an den Rand der Ausrottung und völligen Zerstörung bringen. Und dies wird so werden, wenn nicht darauf gehört und nicht nach dem gehandelt werden wird, was du durch deine Arbeit die Menschheit lehren und ihr auch prophetisch und voraussagend verkünden wirst. Und zum Überhandnehmen all dieser und noch vieler gleichgerichteter erdenmenschlichen Verkommenheiten wird auch die Geld- und Profitsucht hinzukommen, die völlig unkontrollierbar überhandnehmen wird. Dazu werden auch die Anwendungen tödlicher Gifte gehören, die in das Natursystem ausgebracht werden, um das Nahrungsmittelwachstum und grössere Ernten zu fördern und um Pflanzenschädlinge zu töten und Unkrautarten im Wachstum zu hemmen oder zu vernichten, wobei in jeder Beziehung alles Diesbezügliche jedoch nur der Profitgier gelten wird. Dabei werden aber auch viele nützliche und gar lebensnotwendige Insekten, wie auch allerlei Säugetiere und andere für die Funktion des Natursystems wichtige Lebewesen sowie Pflanzen vergiftet, getötet und ausgerottet, wie aber auch

die Menschen durch die Gifte erkranken, leiden und sterben werden, weil alle die in das Natursystem ausgebrachten Giftstoffe sich in den Nahrungspflanzen, dem Boden, vielen Lebewesen, wie aber auch in den Gewässern, Ernteprodukten und auch in jenen Schlachttieren ablagern werden, die auch den Menschen als Nahrungsmittel dienen. Soweit habe ich dir heute Notwendiges zu erklären, doch werde ich dich diesbezüglich noch mehrmals weiter unterrichten, weil noch sehr viele Fakten und Geschehen der nächsten und weiteren Zukunft für dich offenzulegen sein werden.

Nicht Gewalt, sondern nur gewaltsame Gewaltlosigkeit führt zum Ziel

Vor kurzem habe ich das Buch «Fundament der Ewigkeit» von Ken Follet gelesen. In diesem Buch sind die religiösen Auseinandersetzungen im 16. Jahrhundert zwischen den katholischen und den reformierten Oberhäuptern und ihren Gläubigen zum Hauptthema gemacht worden. Eigentlich bin ich darüber im Bild, wie die Auseinandersetzungen in der Vergangenheit aussahen. Schon öfter las ich darüber, doch hat mich die Gewalt und die Brutalität, die hier wieder zum Ausdruck kam, sehr nachdenklich gestimmt, und ich war entsetzt darüber, was Menschen ihresgleichen antun. Obwohl die Reformation neues Gedankengut in die religiöse Auseinandersetzung brachte, war auch diese durchsetzt mit Gewalt, Verfolgung, Folter und Totschlag, genauso wie dies eh und je bei der katholischen Kirche und deren Gläubigen war. Grundsätzlich waren und sind fast alle Herrschenden der Glaubensgemeinschaften auf Gewalt ausgerichtet. Sie trichtern ihren Anhängern und Gläubigen Irrlehren ein, die mit der Realität und Wahrheit nichts oder nur sehr wenig zu tun haben, weshalb sie sich an falschen Lehren ausrichten und dadurch ihr Bewusstsein vergewaltigen. Sie leben nicht nach der schöpferisch-universellen Wahrheit, sondern nach einem Vorstellungskonstrukt, das findige Köpfe erdacht haben, während sie die wahrheitliche Geisteslehre, die schon seit Urzeiten existiert, total verdrehten und verfälschten. Und dieser Zustand hat sich seit damals auf der Erde um keinen Deut gebessert, ganz im Gegenteil, werden doch auch heute noch und wohl bis in die weite Zukunft hinein stets neue, oft abstruse, unlogische und nicht auf schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten aufgebaute Ideen und Gedanken meist – teils hinterlistig – mit Gewalt durchgesetzt. Gewalt aber wirkt im Verhalten hochgradig ansteckend wie ein Virus, denn dieses vermag viele andere Menschen zu infizieren, «denn die menschlichen Gehirne resp. die aus dem Bewusstsein hervorgehenden Gedanken und die daraus resultierenden Gefühle vermögen sich gegenseitig zu infizieren», erklärt BEAM/Billy.

Doch was bedeutet Gewalt? Hierzu habe ich bei Wikipedia folgendes gefunden:

Als **Gewalt** (von althochdeutsch *waltan* «stark sein, beherrschen») werden Handlungen, Vorgänge und soziale Zusammenhänge bezeichnet, in denen oder durch die auf Menschen, Tiere oder Gegenstände beeinflussend, verändernd oder schädigend eingewirkt wird. Gemeint ist das Vermögen zur Durchführung einer Handlung, die den inneren oder wesentlichen Kern einer Angelegenheit oder Struktur (be)trifft.

Der Begriff der Gewalt und die Bewertung von Gewalt ändert sich im historischen und sozialen Kontext. Auch wird er je nach Zusammenhang (etwa Soziologie, Rechtswissenschaft, Politikwissenschaft) in unterschiedlicher Weise definiert und differenziert. Im soziologischen Sinn ist Gewalt eine Quelle der Macht. Im engeren Sinn wird darunter häufig eine illegitime Ausübung von Zwang verstanden. In der Rechtsphilosophie ist Gewalt gleichbedeutend mit Macht (englisch *power*, lateinisch *potentia*) oder Herrschaft (*potestas*). Zivilrecht und Strafrecht basieren auf dem allgemeinen Gewaltverbot (siehe hierzu auch Gewaltmonopol des Staates).

Soweit Wikipedia.

Auch BEAM/Billy und Ptaah haben in einem Kontaktgespräch, 488. Kontakt, Montag, den 22. Februar 2010, «Plejadisch-plejarische Kontaktberichte» Block 10, Seite 114 über das Thema Gewalt gesprochen. Hier ist Ptaahs Erklärung zum Begriff Gewalt:

«Was du eben gesagt hast, entspricht exakt dem, was auch mir durch unsere Sprachenwissenschaftler erklärt wurde. Weiter wurde ich belehrt, dass der lateinische Begriff «violent» aus dem alttyranischen

«filent» stammt, was «heftig» bedeutet. Der Begriff wurde im Laufe der Zeit weiter verändert und in verfälschter Weise auch in andere Sprachen aufgenommen und irreführend als «Gewalt» ausgelegt. Gewalt aber hat nichts mit «heftig» und «Heftigkeit» zu tun, denn der alttyranische Begriff in bezug auf «Gewalt» bedeutet «Gewila», und der wird definiert als «mit allen zur Verfügung stehenden zwingenden Mitteln körperliche, psychische, mentale und bewusstseinsmässige Kräfte, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu nutzen, um ungeheure Taten und Handlungen durchzuführen und auszuüben». Das ist die Definition der «Gewalt», wie sie durch unsere Sprachwissenschaftler erklärt wird.»

An sich ist der Begriff «Gewalt» neutral, also sowohl positiv wie negativ. Die negative Gewaltanwendung kann überall in der Welt mit ihren grausamen Ausartungen beobachtet werden, während die positive Anwendung die gewaltsame Gewaltlosigkeit darstellt, die im Artikel an etwas späterer Stelle erklärt wird.

Die Gewaltanwendung gegen sich selbst ist ein unterschätztes Thema, was an folgendem Beispiel gezeigt werden soll: Ein Mensch möchte oder soll etwas in sich verändern, z.B. eine schlechte Angewohnheit, ein Laster oder eine Charakteranlage oder ähnliches oder eine Idee verwirklichen, die er unter Umständen irgendwo in Erfahrung brachte, wie z.B. durch seine Religion. Normalerweise braucht alles seine Zeit, damit etwas innerlich und äusserlich wachsen kann und dadurch eine Frucht heranreift, die dem gewünschten Ziel entspricht. Lässt sich der Mensch aber eigens keine Zeit, denkt nicht genügend über seine Ideenimpulse nach, bevor er ihrer Art entsprechend ein Ziel bestimmt, dann hat er sich noch keine Erkenntnisse und kein Wissen erarbeitet. So wendet er in der Verwirklichung sich selbst gegenüber Gewalt an, weil er dieses Vorhaben sofort verwirklichen möchte – oder die Idee verflüchtigt sich wieder. Sie war nichts anderes als heisse Luft. Mit Gewalt jedoch kann der Mensch nichts erreichen, denn in der Regel liegen Hindernisse auf dem Weg der Verwirklichung; diese sind erst zu bearbeiten, zu neutralisieren und aufzulösen. So wird unser Beispielkandidat ständig an sich herumrörgeln, weil er immer noch im gleichen Fahrwasser verweilt. Er schimpft mit sich und übt Druck auf sein Bewusstsein und seine Psyche und damit auf seine ganze Mentalität aus, geht in der Verwirklichung egoistisch über andere Menschen hinweg, d.h., er wendet sich selbst und anderen Menschen gegenüber Druck, Gewalt und Zwang an, um sein Ziel zu erreichen. Dies kommt dem gleich, als wenn er auf einen Berg steigt und nicht den leichteren, gut begehbaren Serpentinweg nimmt, sondern steil nach oben stürmt, um dann doch kurz vor dem Ziel zusammenzubrechen. So übt er auf sich selbst Druck, Zwang und Gewalt aus, was zwangsläufig eine Gegengewalt hervorruft, denn letztendlich erzeugt Gewalt wiederum Gewalt. Das Ziel will sofort erreicht sein ohne Rücksicht auf Verluste sich selbst und seinen Mitmenschen gegenüber. Die genannten Hindernisse sind mit Nebenzielen zu vergleichen, die sich auf dem Weg der Verwirklichung ergeben, weil – durch die Erkenntnis während der Wegbeschreibung – sich diese als eigene Unzulänglichkeiten, Eigenarten, Unwerte, Fehler, Untugenden, falsche Gedanken und Gefühle usw. zeigen. Der gewaltausübende Mensch wird wohl ein Stück vorwärtskommen, aber sein Ziel erreicht er in der Regel nicht. Die nicht neutralisierten Hindernisse kumulieren und häufen sich an, so sie durch diese Vorgehensweise nicht mehr zu überwinden sind. Der Mensch wird in seiner Fortschrittentwicklung zurückgeworfen, und dies unter Umständen nicht nur an den Anfang der ganzen Angelegenheit, sondern noch weiter zurück.

Dies ist grundsätzlich bei jeder Gewaltanwendung so. Ob dies im kleinen geschieht, was dann zu einer Kettenreaktion führen kann mit vielen negativen Auswirkungen im grossen, also z.B. bei sich selbst, im Ausüben von Gewalt auf einen oder mehrere Mitmenschen (Partner/in, Freund/in, Familie, Arbeitskolleginnen und -kollegen, Mitarbeiter/in usw.) oder im grossen der Politik, der Religionen und Sekten, der Wirtschaft, dem sozialen Gefüge und dem ganzen Weltgeschehen spielt dabei keine Rolle. Es ist grundsätzlich immer der gleiche Werdegang. Nur durch Anwendung der gewaltsamen Gewaltlosigkeit ist das Ziel zu erreichen. D.h., dass ein Ziel zwar gewaltsam angepeilt, aber dann gewaltlos an dessen Verwirklichung gegangen wird. Das Ziel wird also immer gewaltsam aufrechterhalten, aber nun setzt die aktive Gewaltlosigkeit ein. Nur indem ein Schritt nach dem anderen vollzogen, d.h. eine Tür nach der anderen geöffnet und der Raum dahinter durchschritten wird, gelangt man eigens zum erhofften Ergebnis. BEAM/Billy sagt:

«Gewaltsame Gewaltlosigkeit bedeutet: Aktiver Einsatz ohne schadenbringende Gewalt.» Nur so kann wirklich ein Ziel erfolgreich erreicht werden.

Zur Erklärung der gewaltsamen Gewaltlosigkeit steht im «Kelch der Wahrheit» von BEAM/Billy im Abschnitt 17, Satz 46, Seite 236, folgendes geschrieben:

46) *Wahrlich gibt es aber auch einen ehrwürdigen (heiligen) Zorn, der sich in Gerechtigkeit und in Gefasstheit (Beherrschung) bewegt und dazu dient, Ungerechtes (Verantwortungsloses) und Unrechtschaffenes (Gewissenloses) durch gewaltsame Gewaltlosigkeit (Handlungen in Logik und Vernunft) zu bekämpfen (bekriegen) und zu beheben, auf dass daraus Gerechtes (Verantwortungsvolles) und Rechtschaffenes (Gewissenhaftes) hervorgehe (zustande kommen kann). (= Gewaltsame Gewaltlosigkeit ist der **Weg der passiven, logischen Gewalt**, denn gewaltsame Gewaltlosigkeit bedeutet mit anderen Worten **aktive Gewaltlosigkeit**, bei der gewaltsam resp. aktiv die Gewaltlosigkeit geübt und durchgesetzt wird. Bei der gewaltsamen Gewaltlosigkeit als aktive Gewaltlosigkeit wird gewaltsam resp. aktiv die Gewaltlosigkeit geübt und durchgesetzt. Gewaltsame Gewaltlosigkeit bedeutet aber auch **passiver Widerstand**, wobei Passivität in diesem Sinn eine Kraft resp. eine Macht oder eben **passive Gewalt** darstellt, denn **Kraft, Macht und Gewalt** auch in gewaltloser, passiver Form als **Widerstand** stellt eine **Form der Gewaltsamkeit** dar, die jedoch in gewaltsamer Gewaltlosigkeit ausgeübt wird. Dabei jedoch darf diese gewaltlose resp. **passive Gewaltsamkeit** nicht im Sinne des üblichen erdenmenschlichen **Verstehens von negativer Gewalt** verstanden werden, sondern nur im Sinne von einem positiven, befriedenden, harmonisierenden, ausgleichenden, erhebenden und ordnungsschaffenden Einsatz in Form von passiv Widerstand bietender Kraft, Macht und Beeinflussung usw. in logischer Weise.)*

Wenn ein Mensch oder eine Menschengruppe ein Ziel mit gewaltsamer Gewaltlosigkeit erreichen will, dann müssen sie als erstes Geduld aufbringen, damit es sich Schritt für Schritt verwirklichen kann. Das Ziel entpuppt sich dabei z.B. als schöner Aussichtspunkt, der von einem Dorf mehrere Kilometer weit entfernt liegt. Er soll touristisch genutzt werden. Nicht jedoch bahnt eine Strasse den Weg dorthin, sondern er führt über Stock und Stein, Gestrüpp, Brombeerhecken usw. usf. So beschliesst die Dorfgemeinschaft eine Strasse zu dem Aussichtspunkt zu bauen, damit viele Menschen dort oben Erholung finden können. Gesagt, geplant und getan, doch es erweist sich als mühsam, ihn auszubauen. Trotzdem wird das Ziel gewaltsam aufrechterhalten, aber in aktiver Gewaltlosigkeit werden nach und nach die Hindernisse aus dem Weg geräumt – es wird behutsam gerodet, die im Weg stehenden Büsche und Bäume werden gefällt, Feuchtwiesen trockengelegt usw. Nicht wird mit Gewalt dreingeschlagen und alles zerstört, sondern es wird tatsächlich umsichtig – mit so wenig Schaden an der Natur wie möglich – eine Strasse gebaut, die dann ohne Hindernisse beschritten und befahren werden kann. Ablenkungen, Anwendung aufzugeben – weil zu schwierig –, Lustlosigkeit, Faulheit, Bequemlichkeit, Schwierigkeiten usw., die sich durch den Strassenbau ergeben, müssen von den einzelnen Arbeitenden überwunden werden, damit das Gemeinschaftswerk gelingen kann. Dadurch gewinnen sie Energie und Kraft, die sie wieder anderweitig nutzen können, und ebenso schreiten sie in der Entwicklung voran.

Aber nicht nur bei sich selbst wendet der Mensch Gewalt an, sondern auch im zwischenmenschlichen Bereich, der schon mit der Kindererziehung beginnt. So sollen Kinder nach der Vorstellung der Eltern funktionieren. Wo bleibt da die kindgerechte Erziehung? Auf diese Art und Weise haben sie oft nicht die Möglichkeit, sich ihrer kleinen Persönlichkeit gemäss zu entfalten, weil diese nicht dem Bild der Erziehenden entspricht. So wird ihnen schimpfend, schreiend und prügelnd eingebleut, wie sie sich zu verhalten haben und wie sie sein sollen. Dem Kind wird Gewalt entgegengebracht. Es entspricht einer Vergewaltigung des jungen Menschen, der von Anfang an in seiner Entfaltung und Entwicklung «verbogen» wird. Im FIGU-Bulletin Nr. 72, Seite 7, sagt BEAM/Billy folgendes: «Wenn so schon Kinder durch eine falsche Erziehung oder durch Umweltumstände mit Gewalt konfrontiert werden, dann geht ihnen das in der Regel ihr Leben lang nach, folglich sie immer wieder gewalttätig werden.»

Zum besseren Verständnis zeige ich ein Beispiel aus meinem eigenen Leben auf: Wir Kinder (meine Geschwister und ich) wurden oft geschlagen, wenn wir nicht nach der Vorstellung meines Vaters und meiner Stiefmutter funktionierten. Dabei kam ein sogenannter «Kantschuck» zum Einsatz, eine kurze Hundeleine umwickelt mit Leder, ungefähr 60–80 cm lang. Bei mir löste die Gewaltanwendung immer einen kleineren oder grösseren Schock aus, je nachdem wie hart die Schläge ausfielen – dies hing vom Zorn meiner Eltern ab. Dabei erstarrte ich in mir und traute mich nichts mehr zu sagen. Weshalb ich auch meine Gefühle unterdrückte und für eine geraume Zeit nach aussen hin kuschte, oder bis ich die ganze Angelegenheit mehr oder weniger verdrängt und zum Teil unbewusst verarbeitet hatte, bis ich wieder meiner Art entsprechend aktiv, anpackend und zupackend wurde. Nicht jedoch sah ich die Realität, wie sie wirklich ist. Stattdessen flüchtete ich in eine sogenannte «Heile Welt»-Romantik, die mich die wahrheitlichen Lebenszusammenhänge nicht erkennen liess. Bis dieses Verhalten aufgelöst werden konnte, dauerte es viele Jahre, in denen ich oftmals falsche Weg einschlug und Gewalt gegen mich und andere anwandte. Richtigerweise müssten sich die Erziehenden um das kindliche Wesen und dessen Gedankengut bemühen, denn ein jeder Mensch – auch das Kind – muss immer die Freiheit seiner Gedanken pflegen können. Dieses Gedankengut müssen die Erziehenden lernen zu verstehen, um dann das Kind seiner Persönlichkeit gemäss mit gewaltsamer Gewaltlosigkeit zu leiten und zu lenken. Eine Erziehung ist absolut erforderlich, um Leitlinien für das Leben mitzugeben. Wie sollte der junge Mensch sich sonst im Leben orientieren können? Die Leitlinien sind zu finden in den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten (Erklärung dazu an späterer Stelle). Diese aber kennen die Erwachsenen nicht, weshalb sie ihre Kinder gemäss ihren ihnen selbst anerzogenen Vorstellungen zurechtmeisseln – und dies setzt sich von Generation zu Generation fort. Dadurch herrscht in vielen Familien Gewalt vor, die alle in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit beeinträchtigt, weshalb sie dem Streben nach Evolution nicht gerechtwerden können. Diese Gewalt wird in die Gesellschaft geschleppt, um dort mit den verheerenden Auswirkungen zum Tragen zu kommen, die wir allgegenwärtig verfolgen können.

Zum Weltgeschehen sei folgendes gesagt: Politiker und Wirtschaftsbosse, aber auch Religionsobere und sonstige tonangebende Menschen im Weltgeschehen erdenken Ideen und oft scheinbare Lösungen zu irgendwelchen Problemen, die angegangen werden müssen. Meist greifen die Ideen und Gedanken nicht wirklich die Ursache der Probleme auf. Wären sie wirklich auf Logik und Vernunft durchdacht, könnte man sie mit gewaltsamer Gewaltlosigkeit angehen. Da dies auf unserer Welt aber nicht die Regel ist, wird das anzustrebende Ziel sehr oft mit Gewalt durchgesetzt, egal welche Kollateralschäden in den Firmen, der Gesellschaft, den Ländern, auf der Erde und beim einzelnen Menschen dabei entstehen. Dies trifft auch auf jene zu, die unausgegorene, von Hass und Rache «beseelte» Ideen und Gedanken voreilig mit Gewalt in die Tat umsetzen, weil sie selbst davon überzeugt sind und demzufolge andere dazu zwingen, dasselbe zu tun. Dies sind die Chaoten, Vermummten und sonstige Randalierer und Verrückten, die als Amokläufer oder Terroristen usw. ihre persönlichen sogenannten «Wertvorstellungen» mit Gewalt dem andern überstülpen wollen. Sie kommen gar nicht auf die Idee, sich selbst zu fragen, ob ihr Tun im Sinne der schöpferisch-natürlichen Wahrheit gerechtfertigt ist, weil sie diese gar nicht kennen, sondern stattdessen geht es ihnen nur darum, zu randalieren und Schaden anzurichten. Sie haben Freude an Gewalt, Chaos und Zerstörung, oder sie wollen ihre eigenen fanatischen Ideologien und wahrheitsfremden Lehren weltweit verbreiten, nach dem Motto «Auge um Auge und Zahn um Zahn». Aber nichts von bleibendem Wert kann mit Gewalt durchgesetzt werden, wie gesagt, denn alles soll zuerst auf den wahrheitlichen Gehalt überprüft werden. Doch meist wird das Ziel durch die Anwendung von Machtausübung mit brachialer Gewalt angegangen und umgesetzt. Die Auswirkungen sind derart negativ, dass die Gefahr besteht, dass die gesamte Menschheit und der Planet Erde zerstört werden könnten.

Noch einmal lasse ich BEAM/Billy aus dem genannten FIGU-Bulletin zu Wort kommen: «*Wird nun nebst allen anderen Verhaltensmustern speziell von der Gewalt ausgegangen, dann ergibt sich, dass ein Mensch, der diese persönlich erfährt und erlebt, einem sehr starken Risiko verfällt, früher oder später selbst eine Gewalttat zu begehen. Die Möglichkeit der Gewalttatbegehung ist dabei mehr als doppelt so hoch, als dies bei einem Menschen der Fall ist, der keine Gewalt erlebte. Das Erleben von Gewalt muss dabei*

nicht einmal am eigenen Leib stattgefunden haben, sondern es genügt schon, wenn Gewalt mitangesehen wird. Tatsache ist dabei, dass jedes Gewaltverbrechen, wie jedes andere Verhaltensmuster, eine wahre Kaskade von Folgegewalttaten auslöst. Erlebt der Mensch eine gewaltsame Konfrontation, sei es am eigenen Leib oder nur durch Beobachten, dann hat das sehr viel mehr Einfluss auf künftige gewalttätige Tendenzen eines Menschen, als dies bei allen anderen vielfältigen Faktoren resp. Verhaltensmustern der Fall ist, denn Gewalt ist die schlimmste Verhaltensform, wovon der Mensch befallen werden kann.»

Mit Gewalt werden Ziele scheinbar erreicht. Nicht jedoch wurden und werden die Schäden der einzelnen Menschen wie der Sache berücksichtigt, die durch Gewaltanwendung entstehen. Dies sind ganz konkrete materielle Schäden sowie psychische, bewusstseinsmäßige und körperliche, die eine Stagnation in der Evolution hervorrufen oder vielleicht sogar einen Rückschritt. Dies geschieht unter anderem bei Kriegen aller Art, wo eine Zerstörung des Lebens und der gesamten Infrastruktur auf unbeschreibliche Art und Weise erfolgt. In der Entwicklung des Bewusstseins aber liegt der wirkliche Sinn des Lebens – ein Streben nach Evolution, das in jedem Menschen tief in seinem Inneren verankert ist.

Bei Anwendung von gewaltsamer Gewaltlosigkeit ist es grundsätzlich so, dass alles in seiner Verwirklichung wesentlich mehr Zeit in Anspruch nimmt. Doch dieses Vorgehen gewährleistet eine allmähliche Annäherung an das vorbestimmte Ziel. D.h., jeder daran Beteiligte lernt etwas aus der Auseinandersetzung, weil unterschiedliche Meinungen, Ideen und Denkansätze zum Tragen kommen. So können sich alle damit befassen und ihre eigenen Ideen, Ansichten, Meinungen sowie Gedanken und Gefühle überdenken und wenn notwendig revidieren. Die Orientierung zum rechten Denken, Fühlen, Handeln und Tun liegt dabei immer in den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten. Sie sind allzeit erkennbar in der freien Natur sowie in der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› der sogenannten ‹Geisteslehre› verankert, zu beziehen bei der FIGU. Damit wird die Evolution im Ganzen angekurbelt, und es findet ein allgemeiner Fortschritt statt. Dies gilt beim einzelnen wie in zwischenmenschlichen Beziehungen. Die schöpferische, natürliche Vorgehensweise lautet deshalb: Gewaltsame Gewaltlosigkeit statt negative Gewalt.

Zum Schluss ein Beispiel, wie etwas ohne negative Gewalt durchgesetzt werden kann, indem der ganze Vorgang auf gewaltsame Gewaltlosigkeit aufgebaut ist. Es handelt sich dabei um die Verbreitung der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› resp. ‹Geisteslehre›, die in der ‹Stille Revolution der Wahrheit› zum Tragen kommt. Sie wird absolut gewaltsam gewaltlos ohne zu missionieren oder zu überzeugen verbreitet. Wer Interesse hat, kann sich an die FIGU wenden, deren Schriften und Internet-Veröffentlichungen (www.figu.org) studieren sowie Fragen stellen, die dann von Geisteslehrekundigen beantwortet werden. Die Gedankenarbeit zu den Aussagen auf Richtigkeit der Lehre muss jedoch jeder selbst leisten, denn es geht nicht darum, dass die Lehre geglaubt wird, woraus wiederum nur Gläubige entstehen würden, sondern sie soll von den einzelnen Studierenden verstanden und ins Leben umgesetzt werden. D.h., sie muss im Alltag zum Tragen kommen. Dies bedingt eine Änderung in den Gedanken und Gefühlen, Verhaltensweisen, Eigenschaften, Tugenden, Gewohnheiten, dem Charakter usw. usf. des einzelnen Menschen zum Positiven, so er wirklich im Lauf der Zeit wahrer Mensch werden kann und dies dann auch seinen Mitmenschen vorlebt. Dadurch ändert sich die Ausstrahlung des einzelnen, der durch seine nun positivere Schwingung seine Umwelt beeinflusst, so diese durch seine neutral-positive Haltung in den Genuss der Veränderung des einzelnen kommt. Dies ist weder durch Religionen, Sekten, Ideologien, Esoterik in irgendeiner Form noch durch Philosophien oder Politik zu erreichen, sondern nur durch harte Arbeit an sich selbst, um sein Wesen zum Ausgeglichenen und damit Positiven zu wandeln.

Einander in Liebe und Harmonie begegnen

Menschen, die anderen Unrecht tun, sie falsch beschuldigen, sie hassen, beschimpfen, ihnen Böses und Übles tun, andere belügen, berauben, verspotten oder ihnen Gewalt antun und sie harmen, diese mögen alle ihr Unrecht und ihr falsches

Tun in jeder Weise erkennen und sich zu wahren, guten
Menschen wandeln sowie allen in Würde und Ehre
wie auch in Liebe und in Harmonie begegnen.

SSSC, 28. Dezember 2011, 23.28 h, Billy

Aus <Wahrer Mensch werden>

Elisabeth Moosbrugger, Deutschland

Wenn das Bewusstsein der Realität entgleitet

Der Stolz des Menschen auf die bereits erreichte bewusstseinsmässige Entwicklung kann sehr täuschend und trügerisch sein, denn was wirklich im eigenen Bewusstsein an Entwicklung erreicht wurde, das muss realistisch und nicht subjektiv-begeistert gesehen werden. Die eigene Begeisterung führt bald zu einer Art unbewusster Euphorie, wenn diese persönlichkeitsbezogen übertrieben wird. Hinzu kommt beispielsweise noch, dass der Mensch dann äusserst subjektive Erfahrungen hinsichtlich der Mitmenschen und deren Schwingungen macht. Wenn er Anfänger in der Geisteslehre von BEAM ist, kann es sein, dass er sich nach dem Studium der Geisteslehre in mancher Hinsicht selbst von etwas überzeugt und generell auch sich selbst überschätzt.

Die Selbstaufopferung für die Geisteslehre ist grundsätzlich eine falsche Idee, denn das Leben muss vielseitig entwickelt werden, und die vielfältigen zwischenmenschlichen Beziehungen dürfen nicht vernachlässigt werden, ansonsten der Mensch glauben könnte, dass er vielleicht besser sei und im Wissen höher stünde als alle anderen oder sogar als Billy. Das eigene Opfer für die Geisteslehre in dem Sinn, dass der Mensch sein Bestes für die Verbreitung der Mission und der Geisteslehre gibt, sollte bestimmte Grenzen haben. Es heisst nämlich, die Geisteslehre in das eigene Leben zu integrieren und nicht, dass er den materiellen Verpflichtungen des Lebens nicht mehr nachkommt oder ihnen nicht mehr nachkommen kann. Die plötzlich aufkommende Angst vor irgendwelchen Umständen oder Leuten kann der Mensch nicht mit der eigenen Intuition aus dem Innern oder gar aus dem geistigen Selbst gleichsetzen, denn grundsätzlich ist und bleibt sie irrational und hat nur eine Ursache: Die vorhergehenden angstvollen, irrationalen Gedanken. Diese Art Gedanken laufen unkontrolliert im Unbewussten und haben den Charakter, den Menschen durch die daraus entstehenden Gefühle von etwas Falschem und Unwirklichem zu überzeugen. So glaubt er letztendlich an die eigene Wichtigkeit, stellt sich selbst langsam unbewusst oder halbbewusst in den Mittelpunkt aller Geschehen und beginnt letztlich verschiedene Verschwörungstheorien zu erspinnen. Daraus wird unbewusst oder halbbewusst ein Verfolgungswahn aufgebaut. Die beschriebenen bewusstseinsmässigen Entwicklungen sprechen bereits von einer Art bewusstseinsmässiger Erkrankung und haben nichts mehr gemeinsam mit der Wirklichkeit und deren Wahrheit. Hier kann sehr wohl bereits von einer Schizophrenie gesprochen werden, die anzulaufen beginnt. An diesem Punkt angelangt, dauert es dann nicht mehr lange, in der Regel vielleicht einige Monate, bis der Mensch weitere Wahnvorstellungen und Falschwahrnehmungen aufbaut, woraus er sich dann vielleicht als Messias oder Auserwählter und dergleichen vorkommt oder glaubt, als allein Wichtiger Besonderes zur Aufklärung der Mitmenschen oder im Rahmen der Mission der FIGU oder eines anderen eingebildeten Auftrages beitragen zu müssen. Das ist bereits ein krankheitsbezogener Grössenwahn, der mit Phantasien verschiedenster Art durchsetzt ist, weil der betroffene Mensch all seine falschen Regungen, Gedanken und Ängste ernst nimmt und willens ist, sie als absolut wahr zu befolgen. Er bildet in sich ein äusserst falsches <Ahnungsvermögen> aus, das ihm überwältigend realistisch erscheint und er hinter jedem täglichen Geschehen einen anderen und eben unrealistischen Sinn wittert. Der Kranke denkt, mit den <inneren Selbstformen> anderer Menschen zu kommunizieren und deutet alles äusserst symbolisch. Nachdem er sich durch sein falsches symbolisches Wahrnehmungsvermögen überwältigen liess, glaubt er daran, dass er eine Art Erleuchtung bekommen habe und handelt stur im Sinn der falschen Phantasien. Ob er sich von den Wahnvorstellungen wieder befreien kann, hängt massgebend davon ab, ob er seine Selbstverantwortung und Eigenverantwortung bzw. sein Pflichtgefühl

weiterhin den eigenen falschen Gedanken, Phantasien und Vorstellungen oder eben vermeintlichen «Intuitionen» widmet, denn in seinem Wahn kann der Mensch auch pflichtbewusst sein und eine völlig falsche «Lehre» oder Einbildung blind befolgen.

Grundsätzlich kann der an Schizophrenie Erkrankte in sich sofort alles seiner falschen Gedanken und Gefühle als Wahrheit proklamieren und annehmen, wodurch er nach aussen hemmungslos wird und seinem Ruf extrem schadet. Wenn er sich an dieser Stelle nicht von den Wahnvorstellungen befreit, lebt der Mensch in ausdifferenzierten Wahn- und Phantasievorstellungen und erschafft eine konträre Ideologie oder «Philosophie» zur Geisteslehre. Weil diese Wahnvorstellungen nicht der Wirklichkeit entsprechen, kommt er nach einer gewissen Zeit dazu – durch die Beweise der Wirklichkeit und deren Wahrheit, und also durch das objektiv und tatsächlich Gegebene –, dass die inneren Eindrücke eben falsch sind und er verwirft das wieder, was er sich ersponnen hat. Nach und nach kann der Mensch dann alle seine falschen Gedanken und Eindrücke hinterfragen und korrigieren, wodurch das Schlimmste überwunden werden kann. Dabei ist es sehr wichtig, die scheinbare Determination von aussen und die hauptsächlich religiöse Determination als falsch zu erkennen und sich vollkommen davon zu lösen und zu befreien, denn der Mensch trägt auch dann, wenn seine Gene verrückt spielen, die volle Verantwortung für den Aufbau seiner Psyche. Was durch den Menschen selbst verwirrt wurde, kann wieder geordnet werden, wenn er sich bemüht und sein Bestes gibt, und das wünsche ich jedem, der vielleicht eine genetische Prädisposition zur Schizophrenie oder zu anderen bewusstseinsmässigen Erkrankungen hat.

Ein FIGU-Freund, Tschechien
Name und Anschrift der Redaktion bekannt

Das blaue Licht der Weisheit bis ins SEIN-Absolutum

Es ist Sonntag, Winter und kalt in Schmidrüti, als Billy zwischendurch von seinen strengen Schreiarbeiten auf dem Stuhl neben dem Kochherd in der Küche sitzt, um sich am warmen Holzofen kurz aufzuwärmen. An diesem Tag hatte ich Sonntagsdienst und befand mich deshalb längere Zeit in der Küche. Bei dieser Gelegenheit konnte ich Billy auf etwas ansprechen, was mich schon lange Zeit beschäftigte, nämlich, was es mit dem Begriff «Gott» auf sich hat. Seit ich mich zu erinnern vermag, fand ich bei der offiziellen Erklärung, die allgemein in der Gesellschaft kursiert, nie einen Sinn, weshalb ich mich auch nie dafür interessierte, die Bibel zu lesen. Inzwischen sammelte ich in meinem Leben genug Bestätigungen für meine eigene selbstgeschaffene Sichtweise, dass ein Gott – und ein Glaube an einen solchen – wohl nicht mehr als nur eine Illusion sein kann. Das bestätigten mir auch die Schriften von Billy, wie auch mein Verstehen, woraus mir klar wurde, welche verheerende Auswirkungen es haben kann, wenn der Mensch an einen imaginären «Gottschöpfer» glaubt, der alles in der Welt regeln soll. Dadurch wurde mir auch bewusst, dass der Mensch durch seinen Gottglauben der eigenen Verantwortung ledig wird, die er leichtfertig für alles und jedes einfach verantwortungslos an seinen «Gott» oder auf andere Menschen abschiebt. Effective Tatsache und Wahrheit ist auch, dass aus diesem religiösen unverantwortlichen Denken nicht nur unhaltbare Lügen, sondern auch Grössenwahn, Konflikte, Gewalt, Raub, Mord, Kriege, Not und Elend entstehen, wie daraus auch Hass, Unfrieden, Unfreiheit, Gewissenlosigkeit und Zerstörung resultieren. Insbesondere fundiert daraus aber auch die grassierende Überbevölkerung, weil die diversen Gruppierungen der Gottreligionen – speziell die Christreligion und deren Sekten – schwachsinnige Vermehrungsformeln predigen, wie «Gehet hin und vermehret euch». Also geht daraus auch eine äusserst negative Falsch- und Irrlehre hervor, aus der sehr viel Böses und Schlechtes entsteht und verbreitet wird, und zwar bis hin zu Mord und Totschlag, Krieg und Verbrechen und einer Einengung der persönlichen Entwicklung des Menschen, der religiös-sektiererisch geknüttet, unterdrückt und versklavt sowie seines persönlich-individuellen Fortkommens, wie dadurch auch seiner eigenen Freiheitsentscheidung beraubt wird.

Der Anlass zu diesem Gesprächsthema mit Billy lag darin, weil wir bei der KG-GV eine Woche zuvor den aktuellen Kontaktbericht Nr. 697 erhalten hatten, den ich dann umgehend gelesen habe. Darin war auch

ein Nachtrag aus einem der ersten Kontaktgespräche zwischen Billy und Sfath enthalten, das am Samstag, den 17. Februar 1945 stattgefunden hat, wobei eine Erläuterung über den Ursprungsbegriff ‹Gott› beschrieben wurde. Die Erklärung in diesem Bericht hat mich sehr tief bewegt, weil mir das Ganze der Auslegung nun tatsächlich einen neuen und erweiterten wahren Sinn in bezug auf ‹Gott› gegeben hat.

Während dem Gespräch mit Billy beobachtete ich ihn eingehend, und dabei wurde ich in diesem Moment Zeugin eines unbeschreiblich schönen Geschehens. Dies darum, weil ich in seinen Augen etwas sehen konnte, das mich in meinem tiefsten Innern total bewegte und mich sozusagen ‹umwarf›. Seine Augen strahlten in einem hellsten und klarsten azurblauen Licht, wobei es schien, als ob die Pupillen selbst die hellste blaue Tiefe des Universums ausstrahlen würden. Für mich offenbarte sich in diesem blauen inneren Licht eine tiefe unfassbare und ungreifbare Unendlichkeit, strahlend in einer blauen intensiv gebündelten feinstschöpferischen Energie, voll Wahrheit und wahrer Weisheit. Es war so unbeschreiblich und überwältigend, dass ich mich in meinen innerlichen Regungen und in meinen Gedanken und Gefühlen wirklich erst fassen musste, ehe ich ihn fragen konnte, ob das, was ich gesehen habe, auch von mir richtig aufgefasst wurde.

Hierzu ein Auszug aus einem Kontaktgesprächbericht von Sfath:

«... Die deutschsprachige Benennung ‹Gott› entspricht vielfachen Abänderungen, Umwandlungen und Veränderungen des urältesten Begriffs ‹Gudaana›, der aus der Ursprache des Universalkünders Nokodemion entstammt und ‹Erschaffung› bedeutet, worin grundlegend der Sinn ‹Schöpfung› und ‹Universum› verankert ist. Der Begriff ‹Gudaana› wurde vor rund 13 500 Jahren in diese Welt gebracht, wonach er im Lauf der Jahrtausende in vielen Sprachen abgeändert, umgewandelt und für eine erphantasierte höhere Macht genutzt wurde.

... Wenn nun aber im Verständnis des Begriffs ‹Gott› in heutiger Zeit in jedem Sprachgebrauch zurückgedacht und dieser in seinem Ursprung als ‹Erschaffung›, ‹Schöpfung› und ‹Universum› gedacht, verstanden und genutzt wird, dann kann er in diesem Sinn in korrekter Weise gebraucht werden, aber tatsächlich nur im Verständnis dieses Sinns, jedoch niemals in Form eines religiösen Glaubens einer wirren religiösen Glaubenslehre, durch die in jedem Fall einzig und immer ein anzubetender Schöpfergott und Gottvater gemeint wird.

Auch ein Mensch kann berechtigterweise mit dem Begriff ‹Gott› bezeichnet werden, wenn er den vorherrschenden Charakterzug Liebe besitzt und pflegt und damit für ihn das Wohlergehen der Menschen an oberster Stelle steht. In diesem Sinn einen Menschen als ‹Gott› bezeichnen zu können bedeutet, dass sein Einsatz in jeder erdenklichen Beziehung für die anderen Menschen und alles Lebendige, die gesamte Natur, Fauna, Flora und das Universum das Höchste sein muss, was er in Liebe vollbringen kann. Seine Liebe kann also nicht eine emotionale, sondern eine lebende und handelnde Liebe sein, die alles beschenkt.

Die Bezeichnung ‹Gott› für einen Menschen erfordert von ihm auch Selbstgenügsamkeit, und durch sein Wesen müssen für die Mitmenschen auch Gerechtigkeit und moralische Gleichheit, Güte und Barmherzigkeit, Nachsicht, Verständnis und alle vorteilhaften Eigenschaften gegeben sein. Auch muss ein Mensch, wenn er als ‹Gott› benannt werden soll, einfallreich, erfinderisch, arbeitsam, ideenreich, künstlerisch, hilfreich, nutzbringend, redlich, mitfühlend, friedvoll und erfolgreich sein, wie auch produktiv, reich im Bewusstsein, musikalisch, intelligent, gestalterisch, begabt, witzig, originell, aktiv, bildend, talentiert, wissensweise, konstruktiv und wirksam usw., und er muss rechtschaffen sowie gesamthaft kreativ und zudem schöpfungsgerecht leben, was jedoch in keiner Weise etwas mit einer höheren Macht des Erschaffens, wie auch nichts mit einem wirr-religiös erdachten Schöpfergott und auch nichts mit der ‹Erschaffung› beziehungsweise ‹Schöpfung› und dem ‹Universum› zu tun hat. Die Möglichkeit der Existenz eines solchen Menschen wäre ein Zustand einer höchstmöglichen Perfektion, die zwar in den unendlichen Himmelsweiten (Universum) bei sehr hochentwickelten Menschheiten bei sehr vereinzelt Menschen möglich sein kann, jedoch auf dieser Welt (Erde) noch über unerdenkliche Zeiten hinweg nicht der Fall sein wird.»

Seit mehr als 20 Jahren habe ich das Glück, Billy in der Nähe bei seinem Wirken in verschiedensten Alltagssituationen erleben zu dürfen, folglich ich heute sagen kann, dass es erstaunlich ist, wie Billy seit den 1970er Jahren mit nur einem Arm eine überragend, ja übermenschlich grosse körperliche und mentale Leistung für die ganze Welt und deren Zukunft vollbringt, wie er das schon zuvor sein Leben lang getan hat.

Nebst der Missionsarbeit, die viele Gespräche, Vorträge, informative Bücher, das Geisteslehrestudium, die ganze «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» wie auch Aktions- und Kleinschriften usw. umfasst, erledigt er Vereinsarbeit und FIGU- sowie die Hofverwaltung, wie er auch das Aufrechterhalten der Infrastruktur verantwortet, die umfangreiche Korrespondenz betreut, den Lebensmittel- und sonstigen Wareneinkauf erledigt. Auch viele Telephonate fallen in seinen Bereich, wie auch Korrekturarbeiten im Zusammenhang mit allen weiblichen und männlichen Korrektoren. Zudem befasst er sich mit persönlichen Beratungen, mit Hilfebedürftigen und mit vielen Interessierten aus der ganzen Welt und teils auch mit Besuchspersonen, die aus aller Welt kommen und im Garten, Wald und Gelände bei den verschiedensten Arbeiten mithelfen. Er unterstützt uns auch bei Gartenarbeiten, beim Betonieren, bei der Haushaltarbeit sowie beim Kochen. Tag und Nacht setzt er sich unermüdlich mit Rat, Tat und Kraft für Menschen in aller Welt ein. Natürlich wäre das alles nicht möglich, wenn nicht alle Vereinsmitglieder ihre Mithilfe überall dort leisten würden, wo es ihnen eben möglich ist.

Die Leistungen verschiedener Arbeiten bringt Billy genauso wie bis anhin, jedoch in seinem jetzigen Alter etwas reduzierter, jedoch immer noch in respektabler Weise.

Nach meinen Erfahrungen verkörpert Billy die schöpferisch feinst-energetischen Energien in seinem Wesen, genau nach dem vorbildlichen Charakterzügen aus dem Bericht von Sfath, die er aufgelistet hat in bezug auf Menschlichkeit, Charakter, Tugenden, Verhaltensweisen, Bewusstsein, Wahrheit, Wissen, Logik und Weisheit, wie es wohl nichts Vergleichbares in dieser Welt gibt.

Während den letzten 20 Jahren habe ich so vieles Aussergewöhnliches im Zusammenhang mit Billy erlebt, wie z.B., indem er seine grösste altruistisch-schöpferische Liebe und Weisheitskräfte so einsetzt, dass bei all den Menschen verschiedenen Alters und mentalen Niveaus, aus diversen Kulturen und aus allen Herren Ländern optimalste Ergebnisse für weitere Lernprozesse erzielt werden.

Mit seinen schöpferischen Weisheitskräften besitzt Billy auch ein blitzschnelles scharfsinniges Reaktionsvermögen. In Weisheit nutzt er die jeweils angepasste Stärke und das Wissen in Liebe, um in verschiedenen Situationen das Richtige zu neutralisieren, zu entschärfen und das Notwendige zu erzielen resp. zu erreichen.

So geschah es auch einmal, als ich meine Kaffeetasse aus dem Geschirrschrank holen wollte, während Billy an der Wand gegenüber das Informationsbrett studierte, dass ich im Vorbeigehen in sein feines Energiefeld geriet, das er momentan nicht abgeschirmt hatte, folglich ich bis in die Knochen mit fröhlich-liebevollen Energien durchströmt wurde.

In der heutigen Zeit – in der durch äusserst gefährliche Entwicklungen in der Welt verheerende Auswirkungen, speziell in bezug auf die Überbevölkerung, die Politik und die Zerstörung lebenswichtiger Ressourcen hervorgehen, besonders auch der Natur und deren Fauna und Flora – ist das Gesamte erschreckend und katastrophal.

Auch die zerstörenden Religionen und Sekten, wie auch der Fremden- und Rassenhass, die irren und wirren Ausartungen vieler Menschen, die bedenkenlos mit allerlei Waffen ihre Familienangehörigen, in Schulen und «Gottestempeln» sowie auf Strassen usw. ihre Mitmenschen ermorden und durch Selbstmordattentate viele unschuldige Menschen umbringen, sind zur Tagesordnung geworden.

Ganz besonders wird bei den religiösen und sektiererischen Menschen eine erweiterte Aufklärung in bezug auf den Begriff «Gott» wichtig und notwendig, um die Menschen in der Gesellschaft von den Fesseln ihres wirren Glaubens zu befreien. Und dies ist dringend notwendig, damit eine Rückeroberung ihrer eigenen Selbstverantwortung für umfänglich alle Geschehen, Situationen und Vorkommnisse im eigenen Alltag und auch in der Welt erfolgen kann.

Dank den wertvollen erweiterten Informationen von Sfath, zusammen mit dem besonders phantastischen Erlebnis an jenem Sonntag bezüglich der Augen von Billy, wird auch für mich persönlich eine sehr wertvolle Erweiterung meines Verständnisses des Begriffes «Gott» zu einem unschätzbaren Wert, der nun meinen Weg wie ein Leuchtband durch mein Leben ziehen lässt.

In tiefer Dankbarkeit und Ehrwürdigkeit bedanke ich mich bei Billy für seine immens grossen Leistungen, die er mit ununterbrochener Geduld sein ganzes Leben lang einsetzt, so speziell in bezug auf die einzelnen Menschen, wobei er immer darauf bedacht ist, dass sie ihre innere Ruhe finden, wie er auch um den Weltfrieden auf der Erde bemüht ist und sich dafür einsetzt.

Karin Wallén, Schweiz

Zweisprachig aufwachsende Kinder eher fähig, Missverständnisse aufzuklären

Manuel Schmidt; Extrem News; Di, 14 Feb 2017 19:48 UTC

Zweisprachig aufwachsende Kinder sind eher in der Lage, sprachliche Missverständnisse richtigzustellen als einsprachig aufwachsende Kinder. Sie profitieren dabei von ihren Erfahrungen mit schwierigen Kommunikationssituationen. Das zeigen Psychologen in einer Studie mit 111 Kindern im Alter von zwei bis drei Jahren. Die Ergebnisse sind aktuell in der Fachzeitschrift «Journal of Experimental Child Psychology» veröffentlicht worden.

«Kinder, die zweisprachig aufwachsen, sind hinsichtlich ihrer kommunikativen Fähigkeiten gegenüber einsprachigen Kindern im Vorteil. Dies ist möglicherweise darauf zurückzuführen, dass zweisprachige Kinder im Alltag häufiger mit kommunikativen Missverständnissen konfrontiert sind, die einsprachige Kinder in dieser Form nicht erfahren. Dadurch können sie ihre kommunikativen Fähigkeiten vermutlich stärker üben», erklärt Stephanie Wermelinger, Entwicklungspsychologin von der Universität Zürich.

Spielerischer Versuch mit 111 Kleinkindern

Gemeinsam mit ihrer Kollegin Anja Gampe und ihrem Kollegen Moritz Daum untersuchte Wermelinger diese Annahme in einem spielerischen Versuch mit 111 Kindern aus der Gegend um Zürich im Alter von zwei bis drei Jahren. Die Kinder wuchsen entweder einsprachig (mit Schweizerdeutsch als Muttersprache), mit zwei deutschen Dialekten (Hochdeutsch und Schweizerdeutsch) oder zweisprachig (Schweizerdeutsch und eine nichtdeutsche Sprache) auf. Die Kinder wurden gebeten, einem grauen Stoffelefanten («Otto») vier rote Schuhe anzuziehen. Die Versuchsleiterin tat, als suche sie den vierten Schuh, obwohl sich dieser für die Kinder gut sichtbar in ihrer Hand befand. Wenn die Kinder sie darauf aufmerksam machten, gab die Versuchsleiterin vor, die Kinder falsch verstanden zu haben und zeigte auf ein farbenfrohes Bild hinter sich. In dieser Situation hatten die Kinder die Gelegenheit, das Missverständnis richtigzustellen, zum Beispiel indem sie die Versuchsleiterin erneut auf den Schuh in ihrer Hand aufmerksam machten. Besonderes Augenmerk legte die Forschergruppe darauf, wie die Kinder reagierten, wenn sie falsch verstanden wurden.

Zweisprachige Kinder räumen häufiger mit Missverständnissen auf

Es zeigte sich, dass zweisprachige Kinder häufiger versuchten, dieses Missverständnis richtigzustellen als ihre Altersgenossen, die einsprachig oder mit zwei Dialekten aufwuchsen. Das Forscherteam erklärt diesen Befund damit, dass zweisprachige Kinder mehr Erfahrung mit schwierigen Kommunikationssituationen haben. Da sie pro Sprache über weniger Vokabeln verfügen, benutzen sie häufiger unpassende Wörter, verwenden falsche Satzkonstruktionen oder wechseln während der Konversation in eine andere Sprache. «Durch diese alltäglichen Erfahrungen sind zweisprachige Kinder geübter darin, sprachliche Missverständnisse zu entdecken und dann auch zu korrigieren» erklärt Stephanie Wermelinger.

Zweisprachige Kinder nicht grundsätzlich kommunikativer

Im ersten Teil der Aufgabe zeigten sich keine Unterschiede: Als die Versuchsleiterin vorgab, den vierten Schuh nicht zu finden, machte eine Mehrheit der Kinder sie auf den Verbleib des Schuhs aufmerksam – unabhängig von ihrem sprachlichen Hintergrund. «Daraus schliessen wir, dass die zweisprachigen Kinder nicht grundsätzlich kommunikativer waren. Vielmehr scheinen sie ihr Kommunikationsverhalten besser an besondere Situationen anpassen zu können», sagt Stephanie Wermelinger.

Die Studie ist den Autoren zufolge ein weiterer wichtiger Schritt zu einem besseren Verständnis der kognitiven und kommunikativen Prozesse, die der sprachlichen Entwicklung zugrunde liegen. «Unsere Forschung zeigt, dass Zweisprachigkeit nicht nur bedeutet, mehr Wörter zu lernen und das Gleiche auf unterschiedliche Art und Weise sagen zu können», erklärt Moritz Daum, Professor für Entwicklungspsychologie an der Universität Zürich. «Sie weisen vielmehr nach, dass Zweisprachigkeit auch einen Einfluss darauf hat, wie Kinder komplexe Situationen verstehen und mit ihnen umgehen. Das wiederum zeigt: Sprachliche und soziale Kompetenzen hängen sehr eng miteinander zusammen.»

Quelle: Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) (idw)

Quelle: <https://de.sott.net/article/28242-Zweisprachig-aufwachsende-Kinder-eher-fahig-Missverstandnisse-auf-zuklaren>

Forscher: Bedingungen für Entstehung von Leben existieren an vielen Orten im Universum

Andreas Müller; Grenzwissenschaft aktuell; So, 12 Feb 2017 00:00 UTC

Los Angeles (USA) – In der Atmosphäre eines Weissen Zwergsterns haben Astronomen Kohlenstoff, Stickstoff, Sauerstoff und Wasserstoff und damit die grundlegenden Bausteine von Wasser und des uns bekannten Lebens entdeckt. Diese gelangten offenbar mit einem Kleinplaneten in den Stern, wie sie auch im Kuipergürtel des Sonnensystems zu finden sind. **Die Entdeckung zeigt, dass trockene, innere Felsplaneten auch in anderen Systemen durch eisige Körper wie Kometen und Kleinplaneten die Bausteine des Lebens, vornehmlich Wasser, erlangen können.**

Wie das Team um Professor Siyi Xu von der Europäischen Südsternwarte (ESO), Benjamin Zuckerman und Edward Young von der University of California in Los Angeles (UCLA) aktuell im Fachjournal «Astrophysical Journal Letters» (DOI: 10.3847/2041-8213/836/1/L7) berichtet, weist das Planetensystem um den im Sternbild Bärenhüter (Boötes) gelegenen, rund 170 Lichtjahre entfernten Stern «WD 1425+540» zahlreiche Ähnlichkeiten mit unserem Sonnensystem auf, was die Wissenschaftler zu der Schlussfolgerung führt, dass die Zutaten des Lebens und Eigenschaften ähnlich denen unseres Sonnensystems auch in anderen Systemen zu finden sind.

Eine der führenden Theorien darüber, wie die Bausteine des Lebens auf die junge Erde gelangten, geht davon aus, dass diese junge Erde ursprünglich als gänzlich trockener Planet entstand und besagte molekulare Bausteine des Lebens erst später durch Kollisionen mit anderen Objekten unseres Sonnensystems (Asteroiden, Kometen und Kleinplaneten), die diese Elemente beinhalteten, auf die Erde gelangten. **«Unsere Beobachtung legt nun nahe, dass die für die Entstehung von Leben grundlegend notwendigen Bedingungen überall im Universum vorhanden sind»**, so Zuckerman.

Anhand ihrer Beobachtungsdaten gehen die Astronomen davon aus, dass einst ein die Bausteine des Lebens tragender Kleinplanet oder ein gewaltiger Komet des Systems den Weissen Zwerg einst umkreiste, dann aber durch die Schwerkraftwechselwirkung mit einem anderen Körper des Systems auf eine Bahn gelenkt wurde, die den Kleinplaneten immer näher an seinen Stern heranführte: «Als dieser Körper dann seinem Stern zu nahe kam, wurde er von dessen Schwerkraft auseinander gerissen. Die Staub- und Gasüberreste dieses Ereignisses sammelten sich dann – ähnlich wie die Ringe des Saturn – in einer Scheibe um den Weissen Zwergstern, bevor sie dann irgendwann in den Stern selbst stürzten.»

Dieses Ereignis, so haben die Forscher errechnet, habe sich vor erst ca. 100 000 Jahren ereignet.

Zudem schätzen sie, dass der Kleinplanet zu rund 30 Prozent aus Wasser und anderen Eisformen und zu 70 Prozent aus felsigem Material bestand.

Die Studie legt zudem nahe, dass dieser Kleinplanet Objekten im sogenannte Kuipergürtel in unserem Sonnensystem gleicht. Hierbei handelt es sich um eine gewaltige Ansammlung von Körpern wie Kometen und Kleinplaneten am äusseren Rand unseres Sonnensystems, jenseits der Umlaufbahn unseres Neptun.

Tatsächlich haben sich Astronomen schon lange gefragt, ob auch andere Planetensysteme Körper mit Eigenschaften besitzen, die denen von Objekten unseres Kuipergürtels gleichen. Die neue Studie scheint nun genau diese Frage bejahend zu beantworten und liefert erstmals Beweise dafür, dass diese Objekte auch ausserhalb des Sonnensystems existieren.

Bei Weissen Zwergsternen wiederum handelt es sich um dichte Überreste ausgebrannter Sterne, deren starke Gravitation Elemente wie Kohlenstoff, Sauerstoff und Stickstoff tief in ihre Atmosphären und damit das Sterneninnere hineinzieht, wo sie für gewöhnlich mit Teleskopen nicht entdeckt werden können.

Für ihre aktuelle Studie haben Xu und Kollegen WD 1425+540 2008 mit dem Keck Telescope und 2014 mit dem Weltraumteleskop Hubble beobachtet und dabei die chemische Zusammensetzung seiner Atmosphäre mit einem Spektrometer untersucht, das Licht in seine Wellenlängen zerlegt und dadurch Rückschlüsse auf die vorhandenen Elemente zulässt.

«Wenn es (wie im Fall von WD 1425+540) Wasser in Kuipergürtel-artigen Objekten auch um andere Sterne gibt, dann müssen Felsplaneten nicht schon von Geburt an die Bausteine des Lebens besitzen, um später Leben hervorbringen zu können», so Siyi Xu. **«Zum ersten Mal sehen wir nun ein Planetensystem um einen fernen Stern, in dem Kleinplaneten reich an Wasser, Stick- und Kohlenstoff, ähnlich wie jenen Objekten in unserem Kuipergürtel, existieren. (...) Sollte unsere Erde ihr Wasser, Stick- und Kohlenstoff durch die Kollision mit solchen Objekten erlangt haben, dann könnten auch andere Felsplaneten in anderen Systemen auf diese Weise die Zutaten des Lebens erhalten haben.»**

Tatsächlich sei davon auszugehen, dass Felsplaneten wie unsere Erde, die vergleichsweise nahe an ihrem Zentralgestirn entstehen, zunächst trocken entstanden, so Young. «Schon lange wollten wir wissen, ob auch in anderen Systemen Kuipergürtel mit grossen Mengen an Wasser existieren, die sonst trockene Planeten mit Wasser anreichern können. Unsere Beobachtungsergebnisse legen nun nahe, das dem wahrscheinlich tatsächlich so ist.»

Zugleich geben die Autoren aber auch zu bedenken, dass die Studie noch nicht die Frage nach Leben im sonstigen Universum kläre: «Zunächst müssen wir noch einen erdähnlichen Planeten um einen Stern wie unsere Sonne finden.»

Quelle: <https://de.sott.net/article/28220-Forscher-Bedingungen-fur-Entstehung-von-Leben-existieren-an-vielen-Orten-im-Universum>

Important questions, the human being must ask to himself/herself

Regardless of whether a human being is a woman or a man, if he/she wants to be happy and satisfied, then there are a number of factors concerning himself/herself, about which he/she must be aware of and consequently must think about and find the effective realness with regard to his/her capabilities, his/her love and its forms, his/her body, his/her special talents, his/her virtues as well as his/her modes of behaviour and his/her own fundamental and effective value. In this respect he/she must also become aware of what he/she loves about all these factors and why he/she loves and likes them, as also, however, why he/she does not love them, nor likes them, criticises, despises and condemns them. Next, there is also the question of how he/she sees his/her life so far, and how he/she thinks about this, which also raises the question of his/her work and other activities, which he/she has to assess according to how he/she stands to them, and namely whether he/she confronts them and therefore likes them and joyfully pursues them, carries them out and fulfils them, or whether he/she dislikes and detests them. He/she must also think in such a wise about his/her own life and the life of the fellow human beings. So he/she has to

search for the meaning of his/her life for himself/herself and for the other human beings, and what meaning the life of the others has for himself/herself. And if he/she finds the right answers in himself/herself to his/her own questions, then they give him/her a guidance for his/her treading of a new way in a new, happy and satisfied life and existence. For this, however, concrete and consciously-deliberate steps are necessary, which he/she must take, through which in the course of a shorter or longer period – weeks or a few months – his/her life changes fundamentally and turns into a happy and satisfied life. So he/she has to proceed step by step and not try to achieve something with Gewalt and coercion and instantaneously, because anything and everything takes its time, so it is of no use if he/she erroneously believes to have to hurry up and apply pressure to himself/herself. Such false endeavours, thoughts and feelings lead namely exactly to the opposite, that namely everything progresses much slower and ultimately is doomed to failure, because as a result of the lack of success, the patience is lost and therefore all efforts are broken off.

The whole is an action in the sense of "more haste, less speed", which means that even though something must be done immediately, at the same time nevertheless patience must be cultivated, which with other words also means, "everything at the proper time", "Rome was not built in a day", "one picks roses with the passage of time", and "in calmness lies the power". Further, it is also said "that which shall be good, needs time", or "a good result does not come at a moment's notice", "a lot of things must ripen, in order to turn out well" and so forth. And it is also exactly the same when the human being wants to be happy and satisfied, because perceptible changes only take place when he himself/she herself really consciously and willingly strives unstoppably and patiently, to advance his/her steps one after the other, to motivate himself/herself over and over again, to follow the path which has been taken and to truly walk along on it. And while walking on this way – true to himself/herself – and approaching his/her Ziel/determination/fulfilment and also remaining true to himself/herself, he/she will be able to cast off layer by layer of his/her hitherto unhappy and unsatisfied life and build up new valuable, happy and satisfied layers and grow into them. When the human being has found the way of perceptible changes to a new, joyous, happy and satisfied life and goes along on it, then he/she no longer has to search for other ways, just as he/she also does not have to reinvent himself/herself. Fact is namely, that he/she in himself/herself, even if not absolutely, is thus nevertheless completely present, so he/she only has to shed his/her leaves in his/her inner nature in order to recognise, to understand and to realise that deep in his/her inner, the happiness and satisfaction are present and only slumbering. He/she has mixed up these two factors and up to now has shown it by his/her bad appearance, because he/she has suppressed his/her true inner nature and stifled it through his/her unhappiness and his/her unsatisfaction. But he/she must developmentally change this now to the better and bring out perceptible changes in this respect, and indeed by motivatingly and truly taking the necessary steps and growing into a revised and reformed consciousness. And he/she must do this even if his/her intellect does not yet grasp that the developmental change turns him/her into a happy and satisfied human being. So the human being does not have to believe in it or make any belief-based fantasies about the fact that everything can or will be good, but he/she has to simply do the right thing that makes him/her a happy and satisfied human being.

He/she simply has to do the right thing and take the resultant success as it comes, but then also perceive and accept it when it arrives. The human being has been born a Wesen worth loving and innocent, and this he/she will always be again, if he/she again has become happy and satisfied and goes forth and walks through the world as a righteous, honest human being. This may indeed strike him/her as crazy because of his/her previous false and depressing, unhappy and unsatisfied thoughts and feelings, which, however, is absolutely not the case, because it is the full and effective truth that everything turns to the best and good in his/her world of thoughts and world of feelings, when he/she goes in himself/herself inwardly, really recognises himself/herself and also becomes himself/herself. And if he/she does everything attentively and consciously, and starts fathoming and understanding and accepting himself/herself, who, how and what he/she really is, then in himself/herself he/she will perceive, feel, understand and accept, that this is effectively the whole truth about himself/herself.

The human being may search and find the way to himself/herself and to his/her inner part, and learn to understand that his/her inner world must fundamentally determine what he/she does in the external world. It must not be the other way around, that the external world determines his/her inner world, consequently he/she does not make to his/her inner life that which he/she externally experiences and lives. Fundamentally, what 'highly educated' psychologists and psychiatrists claim is complete imbecility and nonsense, namely that the internal world of the human being determines that which is experienced in the external world, and that therefore everything external determines the relationships and happenings of the life of the human being, because that is not true, rather it not only corresponds to the unknowledge of the psychologist-psychiatrist's guild, but effectively to an idiocy. Contrary to the irrational and confused claims and wrong explanations regarding this of psychology and psychiatry, the symptoms of the physical body are not the mirror and the consequence of the inner condition of the human being, therefore it cannot be concluded from this that the decisive changes take place in the inner world. Truthly, the course for the external world cannot and will not be set in the inner world, consequently it is completely wrong to assert that the principle is "as inside, so outside" and that life follows this law. This is absolute nonsense, because the inner world of the human being is of a good nature and built up according to the creational-natural laws, which are laid out "that the human being be good and conscious of the laws of the Creation", so that he/she should follow the creational-natural laws and recommendations, which are not given by a god, but by the nature of the Creation, which is acting throughout the entire universe.

And this nature of the Creation – where the Creation corresponds to the all-embracing universal spirit energy – is ever-present and active in the inner world of the human being, and indeed even if it is suppressed by the outer world of the human being, only that at this moment it acts in the underground and therefore cannot penetrate to the outside. And this inner and true creational-natural nature of the human being cannot act and penetrate to the outside, i.e. not into the outer world and thus into the thoughts, the world of feelings and actions of the human being, if he/she does not allow this and forms and realises his/her thoughts, feelings, and actions according to his/her external environment and its manifold machinations, etc. Thus, he/she does not form everything in his/her inner world, which is creational-naturally determined, equalised, good and harmonious, but in his/her outer world. This means that he/she usually unconsciously influences his/her superficial consciousness and thus, of course, determines his/her thoughts, feelings, deeds, wishes, desires and eagerness, etc., which in truth form his/her outer world, which does not conform to the inner world. And all this misery comes about through a wrong upbringing and missing self-education, as well as by wrong external instructions, influences and practical experiences, living experiences, ideas, indoctrinations, environmental influences as well as imaginations. Therethrough the outer world is being formed, which in no wise has anything to do with the inner world, which is absolutely and in any case untouchable and cannot be negatively influenced by the outer world. Thus the inner nature always remains in the same creational-natural state, and indeed also even if it is suppressed by the outer world, i.e. by the external influences of the thoughts and feelings as well as by the psyche. Consequently, it is then possible at any time, if the outer world is revised and everything is developmentally changed to the best and good, that the inner world very quickly becomes active outwardly and can transform and direct it into the positive. In a certain sense, therefore, it is only possible to speak of the inside and outside when the talk is of an inside-to-outside change, and if it is spoken about in relation to the fact that the inside sets the course for the outside, whereby however the inside doesn't represent the inner world, but only – figuratively speaking – the storage and the smithy of the outer world and thus for the external modes of action and behaviour.

It is only in this sense, if this inside is assumed, can it be said, "as inside, so outside," not however from the nature of the inner world, because this is of purely creational-natural form and absolutely taboo against all external influences of any kind. And this corresponds to an absolutely uncontroversial creational-natural principle.

All that has been explained must be understood by the human being and he/she must now decide to

bestir himself/herself, and instruct himself/herself in this respect through his/her own thoughts and begin to experience and to live the effective truth of what has been explained. He/she thus endows himself/herself with the greatest values of his/her understanding, whereby however it is also absolutely necessary that he/she penetrates deep into his/her inner world, which lies deeper in him/her than the inside, which is only a part of his/her outer world and a sub-level of it. So henceforth he/she must make an effort, to regularly search for the way into his/her creational-natural inner world, to go the way and to clear it for the inner world, to be able to take effect outwardly in the outside world. He/she has to concern himself/herself with all the decisive things and make himself/herself happy and satisfied in his/her thoughts and feelings as well as free himself/herself from his/her messed-up past, which he/she has constantly made his/her present up to now and has not let go of. The past is past and must remain past, so the human being must only ask important questions to himself/herself, such as what he/she now wants to undertake and do, in order to get out of the mess of his/her unhappiness and dissatisfaction, as well as, how everything must now proceed. And under "important questions to ask to oneself", it must not and cannot be understood, "to ask oneself important questions of oneself", because that is really not meant. It is only correct "to ask important questions to oneself", i.e. "important questions, which he/she has to ask to himself/herself", without putting a oneself in front of "important questions", because "to ask important questions to oneself" means that the human being precisely observes, from a higher perspective, as an external observer, quasi in a neutral form, his/her outer world and its inside, perceives everything, assesses it neutrally and also neutrally changes it to the better, good and positive.

If, however, it were to be said, "consequently he/she only asks himself/herself important questions to himself/herself", then this would not mean any neutral external observation, realisation and perception, but the whole then corresponds to a self-recognition process, i.e. a self-cognition, which is to be defined as cognition concerning one's own person and the character as well as with regard to certain capabilities and errors, etc. The opinion is thus based on the fact that the human being "asks important questions to himself/herself", and indeed with regard to that which he/she perceives, recognises and observes on and in himself/herself with reference to his/her external world and its inside. Therefore, the whole procedure in this respect is equal to that, if the human being, for example, observes, watches and perceives an object, a human being, an animal or creature, an insect, or anything else in a neutral wise, of what nature everything is, and so forth, in order to analyse, to assess, and to value it, etc. So it must be clear that he/she does not ask himself/herself questions to himself/herself, because that would mean exactly what must not be and should not be, namely, that he/she "asks questions about himself/herself" and not "questions to himself/herself" and thus carries out a self-cognition process, instead of realising as a neutral observer, what is going on in his/her outer world and its inner form. It must be clear, therefore, that he/she does not ask himself/herself questions to himself/herself, but only asks questions to himself/herself, by realising from a higher observational vantage point, so to speak, what erroneous actions he/she commits and what wrong modes of behaviour he/she is subject to.

To ask questions to oneself therefore means to perceive and to come to know what is going on and constantly brewing in the human being and in his/her inside as an inner part of his/her outer world, which again penetrates to the outside and determines his/her actions and his/her modes of behaviour. And if he/she recognises and can define these manifold factors, then he/she can, consciously and in a positive wise, slowly but surely influence one by one, and transform them to the best and good. The next step is then – if he/she brings his/her inside of his/her outer world under control – that he/she turns to his/her true inner nature, i.e. his/her creational-natural inner world, delves into it and consciously brings the relevant values, which he/she wins from it, into the outer world, into his/her ongoing thoughts and feelings as well as in his/her actions and his/her modes of behaviour and in this wise developmentally changes everything to the positive.

Henceforth, it is therefore necessary for the human being to no longer burden himself/herself with the past and thus with all that which has been causing him/her grief, problems and worries since his/her childhood

and youth and has not let him/her find the right life-way, but has let him/her sink into unhappiness and dissatisfaction. It is now necessary to move forward, to live in the present and to live into the future as well. And in this wise, the human being must only live his/her life and make it alive in himself/herself, so that it grips him/her to the marrow, with and through everything which makes him/her happy and satisfied in the present and future. So every day he/she has to take enough time for himself/herself, to consciously ask important questions to himself/herself, namely how and what and who he/she really is in his/her demolished, unhappy and unsatisfied condition – and how, what and who he/she effectively wants to be. He/she has to take enough time every day, and he/she has to ask these important questions to himself/herself, because he/she must learn to know how, what and who he/she really is. The human being can choose himself/herself the time for these important questions and their assessment every day, be it in the morning, be it at noon or evening or at any time during the day, because he/she always finds time therefore, when he/she wants it really consciously. It does not have to be an hour each time, rather it can simply be five or ten, fifteen or twenty minutes each time, nevertheless it gradually brings him/her success, cognitions and slowly but surely inner peace as well as freedom. So may he/she also allow himself/herself to seclude into silence for a while, in his/her daily spare time and also on weekends and holidays and to be entirely alone with himself/herself, be it in his/her room or in the free nature, in order, on the one hand, to ask to himself/herself important questions, or on the other hand, in order to concentratedly penetrate into his/her inner world and to explore it, to then allow the cognitions won to penetrate outwardly into the outer world. In this way, he/she can consciously reform, reshape and utilise his/her modes of action and behaviour and gradually create happiness and satisfaction in himself/herself. So, in this wise, he/she consciously dedicates himself/herself to the essential, namely in particular his/her relationship to himself/herself and to his/her own life.

From this time on, the human being must now cultivate the important questions to himself/herself, because they must be a part of his/her life, because by sporadically posing important questions to himself/herself, about what is going on in himself/herself, how, what and who he/she is and how he/she handles and understands everything, he/she always knows where he/she stands with himself/herself. And in this wise, he/she also learns to understand that his/her life is something infinitely precious and a priceless treasure, a gem that he/she can consciously radiate through his/her healthy thoughts and feelings and his/her newly obtained happiness and his/her satisfaction. In this, he/she must always be clear – which must be repeated from time to time – that he/she is for himself/herself the most important human being in his/her life, and as such he/she deserves it, that he/she always, and as it is possible for him/her, takes rest and time for himself/herself, to ask important questions to himself/herself and also to find the right answers to them. For this purpose it is also recommended to him/her, that he/she thereby carries out regular appropriate meditations, which he/she can determine and form at his/her own discretion, whereby however he/she should not use forms which are based in belief, but make use of the corresponding forms of reality. And this is so because he himself/she herself is not a product of belief neither are his/her life and the existence, but rather a living human being who leads an effective material life in the existent existence, who, all alone according to his/her own will, forms and directs it through his/her consciousness and his/her thoughts and feelings. He/she must be equally clear and conscious of it, because this cognition and the thereout resulting knowledge contribute, amongst various other things, to the fact that the human being can change his/her life fundamentally to the good and positive. The whole thing done and carried out according to all that as it is described to him/her, belongs to all the effective things which he/she finds in himself/herself and by which he/she can developmentally change to the good, happiness and satisfaction, if he/she asks the necessary important questions to himself/herself and finds the necessary answers from this. These are then the questions which help him/her to the right action and behaviour in his/her outer world and thus also to a new direction in his/her life, whereby he/she leaves behind and dissolves all the miserable and bad things as well as all the burdensome life-problems, which have made his/her life, out of the bad influences from his/her past, to the psychological horror and to the unhappiness and dissatisfaction.

But to do all this and to carry it through as well as to achieve all the best, good and positive, he himself/she

herself has to consciously take the responsibility and also really bear it and fulfil it, because only through does he/she really overcome his/her wrong, negative and bad thoughts and feelings, through which he/she has tumbled away – powerless to act – up until now, because he/she has simply let himself/herself go uncontrolled.

It is now for the human being finally the time, in which he/she must open his/her thoughts and feelings for his/her new life, however he/she must also be clear and conscious that all that which he/she finds as an answer through his/her important questions to himself/herself, he/she must realise in a good and positive kind and wise. This however affects everything that he/she perceives in the inner part of his/her outer world as well as in his/her body, in all his/her relationships in and to himself/herself, as well as to the fellow human beings, the nature and its fauna and flora as well as to the whole environment. And he/she must also be aware that in an unconscious wise, he/she himself/herself has created and drawn everything to himself/herself, it is therefore not any fellow human beings or the environment that has stamped the unhappiness and the unsatisfaction on him/her. Even if he/she has had a wrong upbringing, in the end it was he/she himself/herself, who has formed himself/herself unhappy and unsatisfied, because he/she has simply let himself/herself defiantly or glumly go, just as he/she also did not make an effort in his/her puberty-time to carry out his/her own education, which would have been extremely important. And the fact that this would have been very important, this he/she did not know of course, because that was not explained to him/her through his/her up-bringing in childhood, consequently he/she also could not know what he/she has done and thus brought about harm to himself/herself and thus also included those fellow human beings therein, who were close to him/her and are still close to him/her. Because of his/her self-condemning thinking, which has formed him/her since his/her youth, he/she has become a victim of himself/herself as well as of his/her fellow human beings and of life, and this strengthens his/her own condemnation against himself/herself as well as against his/her fellow human beings, his/her life and destiny, consequently his/her thoughts and feelings with regard to himself/herself and towards the whole environment center around an existence of being a victim. Thus, it is the thoughts and feelings of the human being towards and about himself/herself, his/her life and destiny and his/her fellow human beings, through which he/she is unhappy and unsatisfied in his/her external world and in its inner part, makes his/her wrong ideas, likewise chooses his/her wrong words, commits the wrong actions and shows wrong modes of behaviour.

And this he/she has already been doing for a very long time, usually since his/her childhood, and with that he/she terrorises himself/herself and his/her environment, into which he/she sowed bad and terrible things a long time ago, which he/she is reaping in the form of his/her unhappiness and unsatisfaction. But, exactly this the human being must learn to recognise and understand, which he/she can only do, however, by asking important questions to himself/herself in such a wise, in order to thereby recognise his/her damages in the inner part of his/her outer world and to correct them in a good and positive wise. He/she must recognise, realise and understand everything regarding this, then create energies and powers in himself/herself, in his/her thoughts and feelings, which he/she uses and sends out into his/her entire outer world of all his/her impulsations. He/she must take and developmentally change everything to the best and good, which he/she finds weak and bad in the inner part of his/her outer world, in order to then replace it with all the best, good and positive from his/her creational-natural inner world, in order to become happy and satisfied. As such, the human being must be his/her own creator and take and utilise every good energy form and power from his/her creational-natural inner world, in order to manifest it in his/her outer world and its inner part. Thus, on the one hand, he/she gains all the high and positive values from his/her true innermost and creational-natural Wesen, which is his/her effective inner world, and on the other hand, his/her life as such is thereby provided with health, peace, freedom, happiness, harmony and confidence as well as satisfaction. So the whole thing means that his/her life itself heals in every kind and wise, every life-sickness, all want/lack/deficiency and unpeace, every disharmony, depression and heaviness fade away and that all these terrible things are replaced by true happiness, harmony, lightness and satisfaction.

Now, if the human being acknowledges all that which is right and rational and decides to do it, and to see himself/herself as a valuable human being, as all things are explained to him/her, then he/she can only win. From now on, he/she must make an upright effort to be his/her own creator in an absolutely conscious wise, as is fundamentally pre-given to him/her by the nature of the Creation in his/her innermost nature, in his/her inner world. And if he/she does this, then he/she frees himself/herself from his/her life-long well-cared-for victim-consciousness and becomes a self-creative, free human being.

In other words, this means that from now on, he/she must take over, bear and exert his/her own creator-responsibility of anything and everything, that he/she gets to know in himself/herself by asking the important questions to himself/herself. And he/she must also perceive and implement the creator's responsibility for everything, so the quality of his/her whole life, as well as what he/she finds in his/her life itself as well, be it with regard to his/her body, his/her thoughts, feelings and the psyche, his/her ideas, requirements and desires as well as concerning his/her relationship to himself/herself, to the fellow human beings, nature and its fauna and flora and the environment as a whole. From now on, the human being has to be ready to take his/her life consciously and lovingly into his/her own hands, to direct it and to make the best possible out of it. And if he/she does so, then he himself/she herself thereby opens a gate to a way that leads him/her out of the powerlessness of dependence on his/her most messed up thoughts and feelings as well as the demolished psyche and into the freedom of happiness and satisfaction. He/she has to build up his/her own creative power, perceive it more and more, transform it into reality and thus create a new, good and positive as well as free, happy and satisfied life, that lets him/her live an all-around fulfilled life in equalisedness, peace, freedom, harmony and love.

SSSC, February 19, 2016, 23.02 h, Billy

Translation: Bruce Lulla, USA / Mariann Uehlinger, Switzerland

<http://beam.figu.org/artikel/1496468216/wichtige-fragen-die-der-mensch-zu-sich-selbst-stellen-muss>

In the right situation, the human being may also become loud for once

Many a human being, in his/her unhappy and unsatisfied life, has again and again experienced situations ever since his/her childhood, which he/she just could not accept and over which he/she has excessively got angry, because he/she just could not come to terms with it. Thus, for whatever reasons, he/she got angry about his/her parents, possible brothers and sisters, about the grandparents and relatives as well as about acquaintances, friends, about teachers and supervisors, because he/she did not dare stand up to them and to vociferously tell them his/her opinion, when it would have been necessary, on the one hand to make his/her point of view clear to them, and on the other hand, in order to be able to stand one's ground. At the same time he/she has never noticed that in reality he/she has harmed himself/herself by his/her anger and his/her knuckling under, and indeed because he/she in truth got angry with himself/herself, precisely because he/she wrapped himself/herself in silence. However, the whole thing has its reason therein, because neither as a child, nor as an adolescent and adult human being, was it conceded to him/her to once vociferously vent his/her anger in a negative case. In the same wise, this has also been extended to positive impulsations, consequently he/she has also not learned to vociferously express himself/herself for something joyful, happy and satisfying, because this was likewise prevented to him/her. So he/she was forced to scale back the behaviour in every respect and to pull himself/herself together, in order to avoid any vociferous expression regarding his/her opinion, that he/she would have so loved to let out of himself/herself. However, everything, all his/her anger and that which he/she was conscious of as opinion and was on the tip of his/her tongue for utterance, he/she has simply swallowed, instead of bringing up the whole (thing) clearly, precisely and vociferously. With this vociferous-bringing-up, however, is not meant quarrelling, but simply a loudly voiced distinct, firm and clear explanation of one's own opinion in relation to the mentioned facts, and indeed without anger being involved in doing

so. To raise one's own word vociferously and in the right angerless wise, corresponds thus to an urgent necessity, when, with respect to the voice, it cannot be spoken in a normal, but only in a raised voice. Unfortunately, to speak with a loud and therefore raised voice is often unavoidable, because certain human beings only respond to arguments put forward to them, when the facts to be put forth are vociferously made clear to them.

If this is necessary, then it must be done precisely in this wise, which however does not have to be so in every case, because usually a normal tone of voice can clarify any concern, unless by one side, it is stubbornly switched to defence and incomprehension. Unfortunately, becoming loud – without quarrelling – is sometimes not to be avoided, when a human being wants make one's voice heard to another who simply switches to stubbornness. Thus, in such a case, the raising of the voice is justified, however only to the point where no dispute arises and no anger takes hold. However, if disputes and anger arise, then it brings forth very bad psychic, psychosomatic and physical consequences, such as blood vessel narrowing, shrinking of the gums, the formation of gallstones and kidney stones, as well as hyperacidity of the body and stomach as well as stomach ulcers, gastritis, chronic muscle tensions and muscular cramps, right up to articular calcifications, suppurations of the auxiliary and frontal sinuses and thyroid gland damage, etc.

When the human being, who is unhappy and unsatisfied, indulges in anger, then he/she misuses his/her consciousness-thought-feeling-psyche-based energies and powers by creating in himself/herself resentment, discord, hatred, fury and rage as well as inner misery and inner hardship. And when anger burns in the human being, then it couples with fury and rage, etc., which the body simply does not accept and cannot cope with, consequently the whole thing spreads in the body and acts psychosomatically and ultimately physically affects the organs in a pathological wise. So then, ultimately, this altogether expresses that which prevails in his/her inner – everything that is chronically suppressed, because he/she does not express himself/herself vociferously and disputelessly within a correct frame in order to make clear his/her own opinion to others. His/her entire physical body – and therefore also all his/her internal organs – is a perfect reflection of his/her consciousness-thought-feeling-psyche-based attitude and his/her effectively given condition as well as his/her real behaviour towards his/her life. So the whole thing is that which he/she fabricates and does to himself/herself, so that it is not life itself that burdens him/her with his/her sufferings, his/her misery, his/her hardship and pain as well as his/her unhappiness and dissatisfaction, but solely and exclusively only he himself/she herself, consequently he/she must set right everything and bring it in a right condition himself/herself. He/she may consider and know very clearly that life per se is not difficult and unfair, but that he/she makes it to this all alone through all his/her wrong thoughts and feelings. He himself/she herself makes his/her life to a hard fight and to a hard school, so he/she also has to pay for the consequences of his/her wrong thought- and feeling-modes.

Effectively, life itself is not responsible for the fact that the human being is getting angry and that he/she hides away in himself/herself and does not express his/her opinion in a normal tone or, if necessary, in a loud voice, if the situation requires it. And the fact that he/she prefers to hide himself/herself away and to remain silent, that is why he/she has made his/her life to a drudgery as well as unhappy and unsatisfied. But from now on, he/she has to change that and in this regard integrate himself/herself into the right forms of life by raising his/her voice in a normal or vociferous wise, if necessary, in order to make his/her opinion known and to make his/her own rules and guidelines clear to his/her fellow human beings. Only in this way can he/she break out of his/her own constriction and become free and full of courage, where-through also his/her life-courage grows, which in turn shows him/her the way to happiness and satisfaction, which he/she can gladly tread.

May the human being always consider, when he/she is unhappy and unsatisfied, that every cell of his/her body uninterruptedly registers very precisely what he/she thinks and perceives in a feeling-based wise about himself/herself and his/her life as well as about the fellow human beings and the environment. Therefore, if he/she does not amply stand up for himself/herself, then all the fibres of his/her consciousness

and body perceive this and accordingly switch everything to terribleness and ruin. So from now on, he/she has to stand up for himself/herself, for his/her own well-being, for his/her happiness and for his/her satisfaction, which means that he/she now has to create these values in himself/herself, so that every cell of his/her body perceives and registers this. And if this happens by his/her own conscious will, then his/her thoughts and feelings as well as his/her consciousness, his/her psyche and the whole body cannot do otherwise than to react in such a way that happiness and satisfaction build up in him/her, which stream through his/her entire cells of his/her body and convey a comprehensive well-being and joy, as well as peace and harmony to him/her and make him/her inwardly free. From that moment, when this begins to manifest itself in him/her, he/she is no longer a loser, but a winner, who henceforth gets his/her life under control, understands how to master it from now on and can freely and openly also say his/her opinion, be it in a normal tone of conversation or in a vociferous, firm and clarifying kind and wise.

SSSC, March 17, 2015, 11:23 pm, Billy

Translation: Bruce Lulla, USA / Mariann Uehlinger, Switzerland

<http://beam.figu.org/artikel/1498622400/der-mensch-darf-in-der-richtigen-situation-auch-einmal-laut-werden>

Power of Resistance

The power of resistance of the human being against evil vices, mania and pathological cravings, Ausartung as well as intrigues, in any case, furthers everything good and positive: love and peace, freedom and harmony, as well as happiness and satisfaction.

SSSC, February 28, 2015,
10:34 pm, Billy

<http://beam.figu.org/zitate/1498622400/widerstandskraft>

VORTRÄGE 2018

Auch im Jahr 2018 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

27. Oktober 2018:

Michael Brügger

Selbstakzeptanz

Die Wichtigkeit, sich selbst zu akzeptieren.

Natan Brand

Erziehung ist alles: Stärke statt Macht

Das Konzept der neuen Autorität im Kontext der Geisteslehre.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49



VORSCHAU 2019

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 25. Mai 2019 statt.

Hinweis:

Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

Wichtiger Hinweis

Die FIGU-Zeichnungen sind wegen der immer zahlreicher werdenden lesenswerten Beiträge, die ausserhalb der staatsabhängigen Medien erscheinen, seit Januar 2016 nicht mehr in gedruckter Form erhältlich. Die FIGU-Zeichnungen können jedoch kostenlos von der FIGU-Webseite heruntergeladen werden.

IMPRESSUM

FIGU – Forum Überbevölkerung

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Telefon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz; PC 80-13703-3; IBAN CH06 0900 0000 8001 3703 3; BIC POFICHBEXXX

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org



© FIGU 2018

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz